Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

ECHO GRAZNORD

Die Andritzer Bezirkszeitung

Plus.Zeitung Nr. PZ 22Z042882 P

Nr. 230/49. Jahrgang	JUNI 2025
Österreichische Post AG Plus.Zeitung Nr. PZ 22Z042882 P Entgelt bezahlt	Erscheinungsort 8045 Graz Andritz

Den Sommer traditionell willkommen heissen!

- Liedertafel Andritz
- Stattegger Dorfmusikanten
- „D`lustigen Schöckler Schuhplattler“
- Glückshafen

und ein Feuer – beim Höchwirt am Zösenberg ab 18 Uhr

Was bringt der "Mobilitätsplan 2040" für Andritz?

Seiten 6-7

"Sonnwendfeier und Mobilitätsplan 2040"

SONNWENDFEIER
DAS BRAUCHTUMSFEST

SA, 21. Juni 2025

Seite 28

Jubiläumsfeier

35 Jahre Cafe 4+5
Mi., 18. Juni 2025
ab 12:00 Uhr

Cafè 4+5

Seite 29

Veranstaltung

Ulrichsfest
So., 06. Juli 2025
09:00 Uhr

Festwiese in Ulrichsbrunn

Seite 29

Inhalt

Inhalt & Vorwort	2
Aus dem Bezirk	2-4, 6-17, 22-31
Aufgezeigt	4
Nachdenken	5
Mobilitätsplan	6-7
Sport	8, 26-27
Veranstaltungen	12, 13, 26-31
Seniorenbund	13
Aus der Stadt	14, 27
Schulen	14, 16
VP Frauen	15
ÖAAB	17
Recht	18
Steuerservice	19
Notare	20
Seelsorgeraum Graz-Nord	22
Tierecke	24
Pfadfinder	24
Telefonnummern / Links / Allerlei	30-31

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
ÖVP, BPL Graz-Andritz
Für den Inhalt verantwortlich:
Christian Jelesic, Tel.: 0664 / 91 29 332
E-Mail: christian.jelesic@stadt.graz.at
Redaktionsteam:
J. Obenaus, C. Jelesic, Mag. U. Glettler, Dr. R. Schedlberger, Mag. A. Wallner, Dr. U. Hoffmann, Mag. R. Reich, Dr. A. Leopold, Mag. Walter Drexler, Melanie Leeb, Ing. Dieter Schwarz
Layout:
Petra Dreisiebner, Tel.: 0699 / 10 1717 78
E-Mail: echograznord@gmail.com
Rechnungslegung:
Markus Koiner, MSc, Tel.: 0664 / 91 67 888
Zuschriften und Leserbriefe:
Echo Graz Nord, 8045 Graz, Andritzer Reichsstraße 37c
E-Mail: echograznord@gmail.com
Druck: Dorrong, Graz
Verteilung: redmail

Bankverbindung: RB Region Graz Nord
IBAN: AT07 3837 7000 0202 0204
BIC: RZSTAT2G377

Für die mit Namen gekennzeichneten Artikel liegt die Verantwortung beim jeweiligen Verfasser. Deren Ansicht muss nicht mit der Redaktionsmeinung ident sein.

Zur besseren Lesbarkeit werden in Echo Graz Nord durchaus auch personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, in der im Deutschen üblichen männlichen Form angeführt. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Nächster Erscheinungstermin: 28. August 2025
Redaktionsschluss: 15. August 2025

Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

© privat

"Wer nichts weiß, muss alles glauben!"

Mit diesem markanten Satz, weisen uns die „Science Busters" darauf hin, dass man sich mit einem Thema auskennen muss, um nicht auf gängige Gerüchte und Irrtümer reinzufallen. So wäre es jedenfalls ratsam, wenn man vorhat das Mobilitätsverhalten in Andritz zu verändern, sich zuvor die bestehenden Gegebenheiten genauestens anzusehen und mit belastbaren Zahlen zu operieren.

Die Stadt Graz hat sich jedoch entschieden, den Mobilitätsplan 2040, der auch unseren Bezirk kräftig durchschütteln soll, in Wien erstellen zu lassen. Wer nun die paar Seiten mit Andritz Bezug genauer studiert, wird den Verdacht nicht los, dass unser Randbezirk wohl eher nur mittels Google Maps aus der Ferne besucht wurde. Anders lässt sich schwer erklären, dass eines der rund ein Dutzend Kernprojekte eine neue Brücke nach Gösting ist... direkt durch das Naturschutzgebiet... fast direkt neben dem dann neu errichteten Pongratz-Moore-Steg. Ich habe mehrere Vertreter der Stadt gefragt, wie dieses Projekt gelingen soll und die Antwort war immer nur „verbales Achselzucken".

Auch die Idee den Radverkehr entlang einer stark befahrenen Landesstraße zu führen, anstatt wie bisher direkt nebenan auf einem bestehenden Radweg neben einem Bach, macht ordentlich stutzig. Genauso der Umstand, dass ein 50m langer neuer Gehsteig, eine essentielle Maßnahme für die Verkehrswende sei.

In Andritz muss auf jeden Fall etwas geschehen. Die Situation rund um den Andritzer Hauptplatz ist gerade im Bereich der Bushaltestellen mehr als suboptimal. Doch auch dazu findet sich einfach nichts Konkretes. Keine Rede von Begegnungszone, Maßnahmen zur Stärkung des ÖV, oder gar eine Lösung für die vielen Radfahrer. Kein Wunder, stellte sich doch heraus, dass die groß angekündigte Umgestaltung des Andritzer Hauplatzes eher eine Sanierung der bestehenden Gegebenheiten ist und Geld sowieso ein Problem sei.

Dabei gäbe es viele Ansätze für die Mobilität im Bezirk. Der Radweg entlang der Weinzöttlstraße muss endlich priorisiert werden, genauso die teilweise bereits beschlossenen Maßnahmen in den kleinteiligen Siedlungen in Hauptplatznähe (z.B. Wohnstraße Zelingakasse). Und Pendler könnte man am Stadtrand mittels P&R und Öffi-Anschluss abholen.

Die Pendlerinnen und Pendler aus dem Norden hat man offenbar ohnehin übersehen. Denn während laut Mobilitätsplan die Grazer Bevölkerung künftig statt 40% der Fahrten nur mehr 20% mit dem PKW fahren sollen, scheinen die Nicht-Grazer in der Statistik gar nicht auf. Der Umstand, dass die vielen geplanten Durchfahrtssperren kilometerlange Umwege und dadurch noch mehr Verkehr und CO^2 verursachen, ist da schon fast die logische Folge.

Statt des fremdbestimmten Mobilitätsplans, den die Stadt Graz sich von Wien aus erstellen hat lassen, braucht Andritz u.a. florierende Geschäfte und genügend Freizeitmöglichkeiten, damit im Bezirk wieder kurze Wege den Alltag prägen und lange Fahrten seltener notwendig werden. So reduziert man nämlich den Verkehr.

Ihr

Christian Jelesic,
Obmann der VP-Andritz

Aus dem Bezirksrat

Nur 1 Stimme verhindert den Protest gegen die PV-Anlage!

Die letzte Bezirksratssitzung im ersten Halbjahr 2025, am 21.05., brachte einige wiederkehrende Themen auf die Agenda. Extrem knapp wurde es bei einem Antrag der ÖVP, gegen die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Grünflächen. Da keine der Koalitionsparteien (KPÖ, Grüne und SPÖ) zustimmte, wurde der Protestantrag – inklusive Alternativvorschlägen um die geplanten Andritzer PV-Anlagen ersetzen zu können – knapp mit 6 zu 5 Stimmen abgelehnt.

In der eigens zu diesem Thema einberufenen Bezirksratssitzung Anfang Februar wurde eine Bürgerinformation zu den geplanten Solaranlagen beschlossen, die schließlich im März von statten ging. Eine klare Positionierung für oder gegen diese PV-Projekte wollte die Mehrheit der Bezirksrätinnen und Bezirksräte vor dieser Bürgerinformation damals nicht abgeben.
Nachdem nun deutlich mehr Informationen zu diesen Projekten bekannt sind, brachte der Stv.- Bezirksvorsteher Christian Jelesic erneut einen Bezirksratsantrag ein, der sich gegen Großanlagen auf Andritzer Grünflächen ausspricht. Mögliche Alternativen lieferte Jelesic im Antrag gleich mit, denn: „der Ausbau des P&R Murpark sowie die Umgestaltung des Stadion Liebenau waren zum Zeitpunkt, als die Andritzer PV-Anlagen ersonnen wurden, noch nicht bekannt. Wenn die Stadt ihre Möglichkeiten an versiegelten Flächen ausnutzt, sind die Andritzer Projekte nicht mehr notwendig um die Ziele des Masterplan Photovoltaik zu erreichen".
Im Rahmen der Bezirksversammlung am 24.März wurden einige Details zur Umsetzung des PV- Projekts „An der Kanzel" vorgestellt. So wurde z.B. eine deutlich höhere Effizienz der Paneele als in den Angaben im Masterplan Photovoltaik bekannt gegeben (Bsp. „An der Kanzel": 3,6ha Bedarf vorher zu 0,7ha Bedarf neu). Dies sei einer genaueren Planung sowie dem technischen Fortschritt zu verdanken. Alternative PV-Anlagen, um den Ertrag der Andritzer Grünflächen zu ersetzen, können daher deutlich kleiner dimensioniert und günstiger errichtet sein.
Zugestimmt haben neben der Fraktion der ÖVP nur der Mandatar der Freiheitlichen Partei. Da eine Mandatarin fehlte entschied nur 1 Stimme über den Ausgang der Abstimmung. Das Zünglein an der Waage – Bezirksvorsteherin Doris Kampus – enthielt sich, wodurch der Versuch, die Andritzer Grünanlagen zu erhalten zumindest im Bezirksrat scheiterte.

Fortsetzung auf Seite 4 >>>

Aus der Bezirksratssitzung vom 21.05.2025

	Grazer Volkspartei	Die Grünen	KPÖ	SPÖ	FPÖ
• NEIN zu PV-Anlagen auf Andritzer Grünflächen	✓	✗	✗	–	✓
• Öffentliche Toiletten für Kirschallee und Ziegelstraße	✓	✓	✓	✓	✓
• Förderung für Andritzer Flohmarktfest	✓	✓ ✗	✓ ✗	✓	✓
• Bürgerbeteiligung im Falle einer Erweiterung	✓	✓	✓	✓	✓

Aufgezeigt

von Johannes Obenaus

Am 15. Mai 2025 wurde im Grazer Gemeinderat mit den Stimmen der Rathauskoalition und den Neos der Mobilitätsplan Graz 2040 mehrheitlich beschlossen.
Am 20. Mai fand dann – wie ein Teilnehmer es titulierte – eine Werbeveranstaltung der Grünen in Andritz statt. Der Grüne Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Kozina-Voit, erklärte langatmig was alles bis zum Jahr 2028 umgesetzt werden wird. Dass es in seinem Vortrag aber etliche, sagen wir einmal so, Ungereimtheiten gegeben hat, musste er noch während der Veranstaltung zugeben. Auf die Frage: „Welche Maßnahmen für die Neugestaltung des Straßennetzes in Andritz gesetzt werden", gab es von Kozina-Voit nur die Antwort: „Die Autofahrer verärgern, denn dann werden sie mit den Autos nicht mehr fahren wollen". Sachliche konstruktive Information sieht anders aus!

Mobilitätsplan 2040 Graz
Quo vadis Andritz?

Aber es gab am nächsten Tag ja auch noch eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema. Im Rahmen der Bezirksratssitzung

wurde den Andritzer Bezirksrätinnen und Bezirksräten sowie den anwesenden Zuhörern der bereits beschlossene Mobilitätsplan 2040 erstmalig vorgestellt! Aber dieses Mal nicht mit der Grünen Brille, sondern von den verantwortlichen Experten der Stadtplanung und von der Verkehrsplanung der Stadt Graz. Und das klang dann schon ganz anders als am Vortag.
Personen die beide Veranstaltungen besucht haben, konnten nur den Kopf schütteln, so kontrovers waren die Statements an diesen Tagen. Hatte der Grüne GR Kozina-Voit das Grüne vom Himmel versprochen, kam am nächsten Tag die Realität zum Vorschein. Z. B.: Bis 2028 wird sich am Andritzer Hauptplatz so gut wie gar nichts verändern. Alleine es sollen neue Sitzmöbel aufgestellt werden. Hier hoffe ich, dass es nicht diese sündteuren Sitzmöbel – von mir liebevoll „Sperrmüll" genanntl – vom Verein „Studio Magic" sind, die die Stadt Graz schon viel Steuergeld gekostet haben.
Wie sagte die Verkehrsplanerin der Stadt Graz bei der Veranstaltung des Bezirksrates? „Bevor am Andritzer Hauptplatz etwas verändert wird, wird noch viel Wasser die Mur hinunterfließen, denn es gibt noch gar keine Planungen dazu".

Dies meint nicht nur sie, sondern auch ein in Andritz wohnhafter Verkehrsexperte und

Euer Obi

Aus dem Bezirksrat

Fortsetzung von Seite 3

Einen klaren Konsens gab es hingegen bei dem Wunsch, dass die Stadt Graz dauerhafte Toilettenanlagen neben Andritzer Sport- und Spielplätzen errichten soll.
In der Vergangenheit nahm der Bezirksrat viel Budget in die Hand, um zumindest für den Spielplatz in der Ziegelstraße und den Bezirkssportplatz Kirschenallee provisorische Toiletten zu mieten.
Bis die Stadt Graz endlich eine dauerhafte Lösung findet, beschloss der Bezirksrat zumindest in den Sommermonaten wieder auf eigene Kosten Toiletten aufstellen zu lassen.

Temporäre Lösung: Mobile Toiletten

Die Kirschenallee wurde schließlich auch noch im Rahmen einer Idee, den Bezirkssportplatz um ein Kunstrasenfeld für Hockey zu erweitern, behandelt. Konkrete Pläne dafür gibt es von Seiten der Stadt nicht, ein Verein hat jedoch bereits Interesse angemeldet.
Nachdem die Koalitionsparteien (KPÖ, Grüne und SPÖ) für den Fall einer eventuellen Umsetzung nur eine Bürgerinformation beantragte, erweiterte die ÖVP den Antrag um die von Sportstadtrat Hohensinner geforderte Einbindung der Bevölkerung. Daraufhin unterstützten alle Parteien diese Bezirksratsinitiative.

DIENSTLEISTUNGEN
RUND UMS HAUS
• Baumabtragungen
auch in schwierigen Lagen
• Heckenschneiden
• Wurzelstockfräsen

Ewald PEITLER Tel. 0664 / 16 18 901
A-8046 Stattegg, Hofweg 9 • ewald.peitler@chello.at

NACHDENKEN

mit Walter Drexler

Bei einer steirischen Dichterin – Huberta Gabalier – fand ich folgendes Gedicht:

> *„Licht in der Dunkelheit*
>
> *Im Lichterschein einer Kerze glüht sie verborgen*
> *Und wartet darauf, erweckt zu werden.*
> *Sinnvoll träumt sie sich durch die Zeit,*
> *gedrängt davon, das Ihre zu leben.*
>
> *Unbeirrt verfolgt sie ihr klares Ziel.*
> *Im Lichterschein einer Kerze glüht sie verborgen*
> *Und wartet darauf, erweckt zu werden.*
>
> *Die Hoffnung!“*

Hoffnung zeigt sich oft in kleinen Momenten:
in einem Lächeln, einem freundlichen Wort oder einer ausgestreckten Hand, die uns aus der Dunkelheit zieht.
Also kommt, macht Euch auf mit mir, **lasst uns Hoffnung sammeln**, all die kleinen Zeichen:
die aufblühende Blume und das Summen einer Biene;
das spielerische Flattern eines Schmetterlings;
das lebendige und bunte Bild einer Blumenwiese;
das Wunder im Lied einer Lerche und einer Meise, die ihr Nest baut;
die goldenen Strahlen der Sonne;
die lauen Abende im Sommer…

seit 1891
GASTHOF PFLEGER
0316 / 68 32 19

Öffnungszeiten: 10:00 - 22:00
Küche: 11:30 - 20:30
Dienstag bis Samstag,
ausgenommen Feiertags

Genießen Sie unser umfangreiches Angebot aus Küche und Keller auf der Terrasse oder in den gemütlichen Gasträumen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Andritzer Reichsstrasse 5!

Familie Pfleger und Mitarbeiter

GRAZ-ANDRITZ
Prochaskagasse, 4. Bauabschnitt
Wenige Wohnungen frei!

PERNEGG
Doppelhäuser mit 125 m²
voll unterkellert
2 Häuser frei!

Leistbarer FIXPREIS!
Echtes Eigentum!
Schlüsselfertig!

✓ hochwertig ausgestattet
✓ Designerbad
✓ Fußbodenheizung

03854/6111-6
verkauf@kohlbacher.at
www.kohlbacher.at

KOHLBACHER

Raiffeisenbank
Region Graz Nord

WIR
MACHT'S
MÖGLICH.

Was bringt der Mobilitätsplan 2040 für Andritz

Der „MP2040“ soll das Verkehrsverhalten der Grazerinnen und Grazer revolutionieren. Einige Projekte sollen dabei gezielt in Andritz umgesetzt werden, vor allem um den PKW-Verkehr im Bezirk auszuschließen. Bis auf eine Durchfahrtssperre im Andritzer „Kerngebiet“ dürften die Vorhaben in Andritz jedoch noch lange auf sich warten lassen.

Die ersten Einblicke aus dem Mobilitätsplan 2040 (kurz „MP2040“) der Stadt Graz wurden in den vergangenen Monaten immer wieder in den diversen Medien diskutiert, meist ohne klare Inhalte zu kennen. Mit viel Spannung wurde daher das finale Gemeinderatsstück erwartet, zählt die radikale Umgestaltung der Grazer Verkehrspolitik doch zu den umstrittensten Themen der Stadtpolitik.
Im Mai wurde der von einer Wiener Agentur und der TU Wien ausgearbeitete MP2040 schließlich der Öffentlichkeit und dem Gemeinderat präsentiert. Auf 123 Seiten werden darin die Handlungsfelder und Maßnahmen beschrieben, die den Verkehr in Graz revolutionieren sollen.

Bei weitem nicht alle Maßnahmen und Projekte im MP2040 wirken sich auf den Bezirk Andritz aus, wenngleich viele grundlegende Ziele, wie z.B. die Halbierung von KFZ Fahrten, den gesamten Stadtraum Graz betrifft. Im MP2040 befinden sich jedoch eine handvoll konkreter Ideen und Vorhaben, die direkt im 12. Bezirk umgesetzt werden sollen.
Im Folgenden geben wir Ihnen einen Ausblick, wie die Rot-Grün-Rote Koalition den Verkehr in Andritz umbauen will und welche Verkehrsprojekte komplett fehlen:

So oder ähnliche Blockaden könnten laut Koalitionsvertreter in vielen Andritzer Straßen errichtet werden. Foto: ©EGN

Neuordnung des Straßennetzes und Durchfahrtssperren

Medial als „Superblock Andritz“ angekündigtes Vorhaben, sieht der MP2040 vor im Andritzer „Kerngebiet“ die Durchfahrt für PKW möglichst komplett zu verhindern. Dieses „Kerngebiet“ umfasst alles innerhalb der Landesstraßen (das Dreieck: Weinzödl – Neustift „Türkensimmerl“ – Maut Andritz) und soll nur für den motorisierten Verkehr ausschließlich Ziel- oder Quellverkehr zulassen.

Wie genau die Maßnahmen aussehen, mit denen Durchfahrten verhindert werden sollen, konnte auch auf Nachfragen in der Bezirksratssitzung nicht final erklärt werden. Im MP2040 ist unter anderem davon die Rede „die Durchfahrbarkeit für den KFZ-Verkehr baulich oder verkehrsorganisatorisch zu unterbinden“. Ein Vertreter der Koalition hatte bei einer Präsentation in Andritz die physischen Barrieren in der Papierfabrikgasse als Vorzeigelösung genannt.
Weitere Möglichkeiten wären Einbahnsysteme oder Fahrradstraßen (Bsp. Marburgerstraße).
Der dadurch verdrängte KFZ-Verkehr soll über die Landesstraßen um das „Kerngebiet“ Andritz herumgeführt werden und die entstehenden Umwege sollen diese Straßen (z.B. St. Veiter Straße) mit Ihrer „Durchleitungsfunktion“ und idealerweise Tempo 50 abfangen.

Nur wenige Meter neben der bestehenden Radroute soll hier ein neuer Radweg entstehen. Foto: ©EGN

Radweg entlang der Andritzer Reichsstraße und Radegunderstraße

Von der Maut Andritz soll eine Radverbindung entlang der Andritzer Reichsstraße und der Radegundertraße bis nach Neustift führen.
Dieser neue Radweg soll teilweise nur wenige Meter östlich der bereits bestehenden Radroute entlang des Schöcklbachs direkt an der Landesstraße entstehen. Wie diese Idee mit gefährlichen Engstellen (z.B. die Kurve nördlich des GH Pfleger) und dem bereits erwähnten Vorsatz, mehr KFZ-Verkehr auf die Hauptstraßen zu verlagern, vereinbar sind, gibt der MP2040 nicht an.

Neugestaltung Andritzer Hauptplatz

Das im MP2040 groß als „Umgestaltung des Andritzer Zentrums" angeführte Projekt, entpuppte sich bei der Präsentation in der Bezirksratssitzung vom 21.5. eher als Sanierungsmaßnahme.
Der Leiter des Stadtplanungsamts Dipl.-Ing. Bernhard Inninger präsentierte dort Vorhaben wie zum Beispiel ein paar neue Sitzgelegenheiten oder die Modernisierung der Bauernmarkthütte.

Eine Lösung für die mittlerweile längst überforderten Bushaltestellen oder eine Maßnahme zur Verkehrsberuhigung wurden nicht genannt. Generell sollen die Veränderungen am Hauptplatz geringer ausfallen und erst 2028 im Rahmen einer Gleissanierung stattfinden. Ein Budget oder Detailpläne gibt es noch nicht.

In diesem Bereich sieht der MP2040 den Bau einer neuen Brücke über die Mur vor. Foto: ©Jelesic

Neue Brücke nach Gösting

Das auffälligste Projekt mit Andritz Bezug im MP2040 ist mit Sicherheit eine neue Querung über die Mur durch das Naturschutzgebiet. Im Bereich vom Arland Center soll eine zusätzliche Verbindung nach Gösting (Anschluss in die Exerzierplatzstraße) entstehen, die sowohl von Fußgängern, Radfahrern als auch dem öffentlichen Verkehr genutzt werden soll. Ohne nähere Pläne auszuführen bedeutet die angeführte Nutzung für den ÖV zumindest eine bustaugliche Brückenbreite.
Eine Erklärung wie ein derart massiver Eingriff in den Grünraum an der Mur mit dem Naturschutzgebiet vereinbar sein soll, fehlt genauso, wie jene zur Notwendigkeit einer neuen Brücke in unmittelbarer Nähe zum neugebauten Pongratz-Moore-Steg.

Was fehlt im Mobilitätsplan 2040?

Der MP2040 enthält einige auffällige Maßnahmen die teilweise enorme Auswirkungen auf den Verkehr im Bezirk haben können.

Es folgen einige Projekte, die bereits seit Jahren gefordert und diskutiert werden, hingegen im 123 Seiten umfassenden Maßnahmenkatalog nicht aufscheinen.

Park & Ride in Andritz
Obwohl die Stadtkoalition in Sachen P&R Anlagen mittlerweile ihre Standpunkte ändert (Ausbau Murpark soll nun doch kommen) findet sich weder die bestehende Anlage in Weinzödl, noch die Vorbehaltsfläche bei der Maut Andritz im Mobilitätsplan.
Pendlerinnen und Pendler aus dem Grazer Umland werden generell bei der Reduktion der KFZ-Fahrten auf 20% statistisch nicht mitgerechnet.

Gehsteig Andritzer Reichsstraße
Im „Masterplan Gehen" von 2024 wurde noch ein Ausbau des Gehsteigs zwischen Pedrettogasse und Sankt-Gotthard-Straße projektiert. Im MP2040 findet sich davon nur mehr der Abschnitt zwischen Andritzer Reichsstraße 102 und 108. Was aus der ca. 900m längeren Version von 2024 wurde, bleibt trotz Anfrage bisher ungeklärt.

„FLUX"-Mobil St.Veit/Oberandritz
In Andritz kann östlich der Radegunder Straße das besonders günstige Mikro-ÖV-Angebot „FLUX" (ehemals GUST-Mobil) in Anspruch genommen werden.
Erst vor kurzem wurde eine ÖVP-Initiative, das Angebot auf das ganze periphere Bezirksgebiet auszuweiten, im Bezirksrat angenommen. Im MP2040 findet der Ausbau des Mikro-ÖV jedoch generell keinen Platz.

Radweg Weinitzenstraße
Ein Anschluss des Radwegs vom Ursprungweg nach Norden inklusive sicherer Querung zum Strasserhofweg, wurde bereits im Rahmen der Radoffensive beschlossen.
Im Mobilitätsplan fehlt ein derartiges Projekt komplett. Ob das mit dem Vorhaben, den Verkehr vermehrt auf die Landesstraßen zu drängen, vereinbar ist, bleibt offen.

Mobilitätseingeschränkte Personen
Andritz ist ein Flächenbezirk mit vielen Hügeln, in dem gerade ältere und mobilitätseingeschränkte Personen kaum ohne PKW auskommen. Wie und ob diese Menschen ihre Mobilität im Bezirk wahrnehmen können, wird im MP2040 komplett ausgespart.

Andritzer Wohnstraßenprojekte
Aktuell hängen zwei Andritzer Projekte zur Verkehrsberuhigung in der Luft. Einerseits die bereits für 2023 angesetzten Wohnstraßen in der Zelinkagasse/Geißlergasse und am Ursprungweg, andererseits eine Lösung für die Viktor-Kaplan-Gasse und „Am Andritzbach", die als Wohnstraße ausgeschlossen wurden.
Diese Fälle sollen vermutlich auf die Umgestaltung des „Kernbereich" Andritz warten. Eine frühere Lösung sei laut Verkehrsplanung zwar möglich, im MP2040 findet sich dazu jedoch nichts.

2025 ging das bezirksübergreifende Laufevent im Grünen in die 2. Runde

2. Jakobsleiter-Stiegenlauf

Am Samstag, dem 17.Mai ging der noch junge Jakobsleiter-Stiegenlauf unter den Bäumen des Reinerkogels über die Bühne. Knapp 30 motivierte Läuferinnen und Läufer aller Altersgruppen und ideales Wetter sorgten für tolle Stimmung beim Kooperationsevent der Andritzer und Geidorfer Volksparteien.
Vom Start am Fuße der Jakobsleiter (in Geidorf) liefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Reihe über fast 400 Stufen zum auf 499m Seehöhe gelegenen Plateau des Reinerkogels (in Andritz).

Tagesbestzeit erzielte Christian Ostermann mit erstaunlichen 2min 53sek. Ihm gelang es auch mit seinen Angehörigen den Sieg in der Familienwertung zu gewinnen.

Im Startgeld enthalten war auch ein Jausenpaket, das den Teilnehmenden nach dem Lauf als kulinarischer Ausgleich für die körperliche Anstrengung diente. Nach dem erfolgreichen Abschluss versammelten sich die Läuferinnen und Läufer gemeinsam mit einigen Angehörigen und Begleitpersonen am 'Gipfel' zu einem gemütlichen Picknick.

Dank der Vorgabe der Veranstalter, die Natur möglichst unberührt zu lassen, konnte diese in besonderer Weise erlebt und genossen werden.

Die Organisatoren freuten sich nicht nur über das Glück mit dem Wetter, sondern auch über die ersten Stammgäste: „Überraschend viele Läufer:innen der Erstauflage nahmen auch heuer wieder teil. Das ist für uns das größte Lob.“, erklärt Christian Jelesic. „Wir hoffen nächstes Jahr ein noch besseres Lauferlebnis bieten zu können.“

Kinder
1. Fabian Ostermann
2. Julius Kammerhofer
3. Isabella Kammerhofer

Damen
1. Sabine Forstner
2. Birgit Petek
3. Margit Hirtzy

Herren Hobby
1. Christian Ostermann
2. Heimo Vertacnik
3. Peter Ostermann

Herren Motiviert
1. Josef Eder
2. Martin Hasenburger
3. Tobias Kohlmaier

Fotos: ©Leeb

Nähere Informationen und mehr Fotos: www.jakobsleiter-stiegenlauf.at

Pongratz-Moore-Steg

Im Mai beschloss der Gemeinderat nach fast zwei Jahren Verzögerung den Neubau des gesperrten Pongratz-Moore-Steg.

Foto: ©Ploder

Nachdem die Stadtkoalition viel Kritik für die verlorene Zeit in Kauf nehmen musste, liegen die konkreten Pläne nun vor und Anfang nächsten Jahres soll mit dem tatsächlichen Brückenbau begonnen werden. Die neue Murquerung soll dann den modernen Anforderungen an einen Geh- und Radweg entsprechen und neben einer Fahrbahnbreite von 4,5m auch eine Beleuchtung aufweisen.
Neben den Projektkosten von rund 6,5 Mio. Euro, gibt es jedoch auch an zwei Planungsdetails des neuen Stegs Kritik. Auf der Andritzer Seite wird der Nord-Süd Murradweg über die Auf- und Abfahrtsrampen geführt, anstatt wie bisher ebenerdig daran vorbei. Zwar beträgt die Steigung nur wenige Prozent, sämtlicher Rad- und Fußverkehr soll jedoch künftig direkt den Kreuzungsbereich der Murquerung passieren.
„Hier entsteht vor allem für Fußgänger eine zusätzliche Gefahrenstelle.“, merkt BV-Stv. Christian Jelesic an. Er wünscht sich als Entschärfung der Kreuzung zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen wie z.B. Bodenmarkierungen.
Ebenso kritisch sieht Jelesic, dass auf Göstinger Seite eine geplante rollstuhlgerechte Rampe nicht umgesetzt werden kann, da diese wenige m² ins Naturschutzgebiet geragt hätte. Nun muss die Rampe einer Treppe weichen. „Es ist schade, dass trotz so langer Vorlaufzeit jetzt nur die zweitbeste Variante umgesetzt werden soll.“, meint Jelesic.

Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

Der Höchwirt

Unter neuer Führung, mit bewährter Herzlichkeit

Der traditionelle Höchwirt im Norden von Graz begrüßt Sie ab sofort unter der Leitung von Markus Fragner.
Seit 1904 im Familienbesitz übernimmt er nun in 5. Generation den Familienbetrieb. Auch die 6. Generation arbeitet bereits mit.
In traumhafter Lage mit herrlichem Panoramablick erwartet Sie ein liebevoll geführtes Gasthaus, das steirische Gastlichkeit und regionale Köstlichkeiten vereint.
Genießen Sie die Spezialitäten auf der Panoramaterrasse – Entspannen und Genießen.
Weil die Herkunft zählt:
Steirische Maishenderl aus Bodenhaltung. Schweinefleisch von bäuerlichen Familienbetrieben aus dem Steirischen Vulkanland. Forellen von der Forellenzucht Igler aus Stattegg, direkt an der Quelle des Andritzbaches – mit reinem Quellwasser aufgezogen. Rindfleisch, Milch, Eier, Gemüse von Direktvermarktern aus der Nachbarschaft.

Öffnungszeiten:

Fr. und Sa.:	11:00 - 22:00 Uhr warme Küche bis 20:00 Uhr
Sonn- u. Feiertag:	11:00 - 20:00 Uhr warme Küche bis 18:00 Uhr

Ob Firmenfeier, Taufe, Erstkommunion oder Hochzeit – der Höchwirt ist der perfekte Rahmen für Ihre besonderen Anlässe. Dort wird Ihr Fest mit persönlichem Engagement und kulinarischem Genuss gestaltet! Tischreservierung erbeten unter 0316 / 69 12 06 - um Ihnen ein unvergessliches Erlebnis zu garantieren!
Das gesamte Team freut sich auf Ihren Besuch und heißt Sie herzlich willkommen beim neuen Höchwirt!

Foto: ©T. Lenhart

Höchwirt-Chef Markus Fragner (Mitte) mit Chefkellner Edi (links) und Sohn Lukas (rechts)

Reservierungen und Anfragen:
0316 / 69 12 06
E-Mail: hoechwirt.graz@gmail.com
Webseite: zumhoechwirt.allesgutleben.at

©Cagran_files

Sitzgelegenheit

Im Herbst 2023 sorgten temporäre Sitzmöbel am Andritzer Hauptplatz für große Aufregung. Damals beauftragte die „Initiative Lebenswertes Andritz“ den Verein „Studio Magic“ mit der Umsetzung. Neben den hohen Projektkosten von über 23.000€ sorgte die „kreative“ Ausführung der Möbel für Kopfschütteln. Eben jenes „Studio Magic“ soll nun dauerhafte Sitzmöbel und Beschattungen im Andritzer Zentrum schaffen.
Im Zuge einer Präsentation zur Sanierung des Hauptplatzes 2028 erklärte der Leiter des Stadtplanungsamts, dass bereits heuer Bänke und Beschattungen entstehen sollen. In Anbetracht der damaligen öffentlichen Reaktionen doch überraschend.
Nach ihrer Zeit in Andritz hätten die Konstruktionen noch in weiteren Bezirken aufgebaut werden sollen, das ist bisher jedoch nicht geschehen.
Wie die nunmehrigen Sitzgelegenheiten aussehen und wo genau diese errichtet werden, wurde noch nicht kommuniziert.

Schritt für Schritt zu Gesundheit & Wohlbefinden...

Über 30 Jahre für Sie im Einsatz

Direktverrechnung: **BVAEB & KFA** Rückverrechnung: **ÖGK & SVS**

- Physiotherapie
- Heilmassage
- Ostheopatie
- Ultraschalltherapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- betreutes physiotherapeutisches Training
- Moor-Parafango
- uvm.

BRIGITTE Kokol Physikalisches Therapiezentrum Graz-Nord

Augasse 34, 8020 Graz
T 0316 / 68 59 46
F 0316 / 68 55 10
E office@kokol-therapie.at

Montag – Donnerstag:
7:00 – 20:00 Uhr
Freitag:
7:00 – 14:00 Uhr

www.kokol-therapie.at

Das “Langmann“ Zentrum in Oberandritz

Straßenkreuzung und geschichtsträchtiger Ort

Wenn man heute über den unspektakulären Kreuzungsbereich fährt oder geht, kann man kaum glauben, welche Vielfalt an Gewerbebetrieben dieser Ort einst geboten hat. Alles rankte sich um das 1869 errichtete “Langmann Haus“, später "Kaufhaus Langmann" (von Christine, Bruno und Norbert) sowie um das gegenüberliegende Gasthaus.

Historische Langmannkreuzung in Oberandritz

Dieses denkwürdige Zentrum wurde sowohl von der Andritzer und St. Veiter Bevölkerung als auch von den nördlich gelegenen Umlandgemeinden intensiv genutzt und bot vielen Beschäftigten eine gesicherte Arbeit. Schauen wir uns das näher an:
Um eine Übersicht zu ermöglichen, teilen wir dieses großflächige Zentrum in einen östlichen und westlichen Bereich.

Kaufhaus mit Brückenwaage und Tankstelle

Östlicher Straßenseitenbereich

Das Kaufhaus Langmann mit großer Lagerhalle bot eine, für die damalige Zeit, unglaubliche Vielfalt an Einkaufsmöglichkeiten.

Kaufhaus innen, Kaufhaus außen

- Lebensmittel, Gemischtwaren, Küchen- und Haushaltsgeräte sowie vieles mehr für den täglichen Bedarf
- Brennstoffe (insbesondere Kohle)
- Baustoffe
- Saatgut, Dünger und Futtermittel
- Tankstelle
- Brückenwaage

Das Langmann Magazin (erbaut 1894)
Wichtiger Bestandteil des Einkaufszentrums war ein Nebengebäude, das zur Lagerung der Waren genutzt wurde, welche über die Grenzen von Andritz und Stattegg hinaus (z.B. bis Semriach) geliefert wurden.
Nach Betriebseinstellung des Kaufhauses wurde aus dem Magazin ein **ADEG** (Betreiber Maria und Konrad Peitler) und heute befindet sich darin **die Tanzschule Ratswohl**.

Weitere Einrichtungen
- Die Tabak Trafik Berner
- Die Tropper Kapelle (1826 von Franz Hasiba errichtet; 1986 renoviert) mit Glocke (1921 eingeweiht) und Altarbild der Heiligen Familie. Bei den seinerzeitigen Fronleichnamsprozessionen war die Tropperkapelle von zeremonieller Bedeutung.
- Die Steiermärkische Sparkasse (seit 1978)
- Wohnungen
- Öffentliche Telefonzelle

Familie Langmann v.l.n.r.: Clementine (Mutter von Bruno), Bruno (Geschäftsinhaber), Norbert (Sohn von Bruno und Christine) und Christine

Kohletransport

Westlicher Straßenseitenbereich

- Kaufhaus Langmann
  Eisenwaren, Farben und Lacke
- Geschäft für Kleiderreinigung
  (vorher Milchsammelstelle Fuchsjäger)
- Fleischhauerbetriebe
  (Schwar, Justine und Karl Schulter, Franz Ohnesorg, Hans Habernigg)
- Miethaus
  - Mieter
  - Friseurgeschäft Margarete Ostermann (einige Jahre später wurde das Friseurgeschäft südlich neu errichtet)
  - Schuster Tschadar

Langmannkreuzung 1991

1997 Teilabriss eines Geschäftsbereiches

Gasthäuser

Familie Schulter (Franz Ohnesorg) 1862 bis 1944: Gasthaus “Zur Firma“ mit Fleischhauerei und Gastgarten
Weitere Pächter/Besitzer
Pyringer, Spindlberger, Martha Gruber, Paula Grasser, Alois Poglitsch, Bonstingl, Hribernik, Pötzlbauer

Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

GH „Zur Firma“, Karl Schulter, Ende des 19.Jh.

Gasthaus Lehsl

Diese einmalige Gasthausära, mit der charismatischen, liebenswerten Wirtin Resi Lehsl (geb. Neuhold), prägte Andritz weit über die Bezirksgrenzen hinaus. Bei einem Steiermark weiten Gastronomiewettbewerb wurde Resi 1996 zur “Wirtin des Jahres“ ausgezeichnet. Unvergessen bleibt dieses Gasthaus, welches wahrlich Gastronomiegeschichte schrieb.

Abriss Gasthaus Lehsl

1997 neues GH Lehsl – seit 2014 "La Botte"

Dem Gasthaus Lehsl folgte 2014 das Restaurant "**La Botte**" nach – mit italienischen Spezialitäten und Gastgarten.

"Beim Schmökern" v.l.n.r.: Gernot Langmann, Resi Lehsl, Johannes Obenaus

Straßenverlegung

1998 wurde der Kreuzungsverkehr wesentlich entschärft.

1997 Verkehrschaos Langmann Kreuzung

Die St. Veiter Straße mündete ursprünglich südlich des Gasthauskomplexes in die Stattegger Straße. Eine großflächige Kreuzungslösung scheiterte an Einsprüchen.
Ein neuer Kreuzungsbereich der St. Veiter-, der Stattegger- und der Weinitzenstraße nördlich des Langmann Komplexes, mit erstmaliger Ampelregelung, führte vorerst zu einer “Entkrampfung“ des Verkehrs. Aber: der nächste Verkehrsinfarkt lässt grüßen!

Nachbetrachtung

Wertvolle Unterlagen und Fotos sowie zahlreiche Gespräche mit Zeitzeugen ermöglichten es, diesen Beitrag über den historisch bedeutsamen “Langmann Komplex“ zu verfassen. Da ist es geradezu eine Verpflichtung vielen Personen für ihre Hilfe (Fotos, Unterlagen und Erzählungen) aufrichtig zu danken.
Vorerst herzlichen Dank an den engagierten Gernot Langmann (letztes, verbliebenes, Familienmitglied), weiters Dank dem verdienstvollen, ehemaligen Bezirksvorsteher Johannes Obenaus, Resi und Hans Lehsl waren bei der Verfassung dieses Berichtes unverzichtbar, Dipl.Ing. Karl Gruber und Hans Tropper sind lebendige Geschichtsbücher und Adi Schicker stellte uns traumhafte Fotos unentgeltlich zur Verfügung.

Neue Kreuzungsgestaltung ab 1998

2025: Gernot Langmann mit Fritz Stehlik

Auf einen speziellen Link mit vertiefenden Informationen und Fotos möchte ich abschließend hinweisen:

https://gat.news/node/251503

Fritz Stehlik

WIR ANDRITZER UNTERNEHMEN

Am besten schon vormerken:

Sonntag 7. September 2025

Das 25. Andritzer Flohmarktfest

www.wirandritzer.at

www.alpenyetis.at
alpen yetis

Programm:

10:00 Uhr Bieranstich mit Styria Express
12:00 Uhr Maibaum umschneiden
anschließend Partystimmung mit den Alpenyetis

- **Großer Kinderflohmarkt** auf der Liegewiese Stukitzbad – Zugang NUR ÜBER Schöckelbachweg
- Ermäßigter Badeeintritt im Stukitzbad für alle um € 3,50
- Tombola mit attraktiven Preisen der Andritzer Wirtschaft

Ausführliche Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe von Echo Graz Nord.

ELEKTRO GOLLER

In Graz/Andritz - Ihr Partner für fachgerechte Elektroinstallationen

- Alarmanlagen
- Ausstellen von Attesten
- Blitzschutzanlagen
- Brandmelder/Rauchmelder
- Elektroinstallation von Wohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie Gewerbeobjekten
- Facility-Beratung/Technische Hausbetreuung
- Heißwasserspeicher/Boiler
- Infrarotheizungen
- Netzwerktechnik
- Reparaturen
- SAT-Anlagen
- Sprechanlagen
- Überprüfung von Elektroinstallationen

ELEKTROINSTALLATIONSTECHNIK · AUF Nr. SICHER · AUS ÖSTERREICH

Klaus Goller, Staatlich geprüfter Elektrotechniker, **berät Sie gerne bei:**
Neubau, Sanierung, Umbau, Reparatur Ihrer Elektroinstallation

ELEKTRO GOLLER in Graz/Andritz
Weinitzenstraße 9d, 8045 Graz
Telefon +43 316/57 21 56
Mobiltelefon +43 664/10 11 006
elektro.goller@aon.at

Schnelldienst
+43 664/10 11 006

Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

Liebe Seniorinnen und Senioren in Graz-Andritz!
Liebe LeserInnen des „Echo Graz Nord"!

STEIRISCHER SENIORENBUND
BEZIRKSGRUPPE GRAZ-ANDRITZ

Wie schnell doch die Zeit vergeht: obwohl wir es wettertechnisch noch nicht merken, steht der Sommer schon vor der Türe und damit auch die Sommer-Ausgabe des Echo Graz-Nord.

Nach unseren zahlreichen Unternehmungen in den letzten Wochen, wie im April die Führung durch das Flugzeugmuseum Graz-Thalerhof, die Konzertfahrt nach Eisenstadt in den Haydnsaal des Schlosses Esterhazy, sowie unsere wieder sehr gelungene Mutter- und Vatertagsfeier im ABC mit musikalischer Unterhaltung stand am 12. Juni 2025 die Führung durch die Lurgrotte in Peggau an.
Weiters laden wir Sie auch zu der am 21. Juni 2025 stattfindenden Sonnwendfeier beim Höchwirt des Vereines AfA herzlich ein.
Sicher ein Highlight ist die Besichtigung des Museums im Sensenwerk Deutschfeistritz mit anschließendem Besuch der Premiere des Nestroy-Stückes „Liebesgeschichten und Heiratssachen" am 04. Juli 2025 mit Beginn 16:00 Uhr. Wir haben für den Transfer hin und zurück einen Bus organisiert. Anmeldungen bei Dieter Schwarz, 0676 / 342 5350.
Nächste Konzertfahrt am 01.08.2025 nach Eisenstadt ins Schloss Esterhazy.

Die Mitglieder des Seniorenbundes Graz-Andritz erhalten natürlich zusätzlich wie gehabt, für jede Veranstaltung per SMS eine gesonderte Einladung.

Vorschau für das 2. Halbjahr 2025:
30.9. – 1.10. 2025: Reise in die Kulturhauptstadt Görz, Infos und Anmeldung: Ing. Dieter Schwarz, Tel.: 0676 / 342 5350. Das Interesse hierfür ist sehr groß, bitte um baldige Anmeldung!
13.10.2025: Führung durch die Molkerei Berglandmilch (Stainzer Molkerei)
Ende Oktober: Weißwurstessen
Anfang – Mitte November: Besuch der Druckerei der Kl. Zeitung in Messendorf
November: Ganserlessen beim Feldwirt

Das könnte Sie interessieren

Unser Obmann des Seniorenbundes der Stadt Graz Gemeinderat DI. Georg Topf hat in der Gemeinderatssitzung am 15.05.2025 einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, der speziell auf die Themen der Seniorinnen und Senioren eingeht.
Darin werden die Stadtführung unter Bgm. Kahr und alle Abteilungen der Stadtverwaltung explizit aufgefordert, Angebote und Leistungen für SeniorInnen auf deren Sinnhaftigkeit und Seniorenfreundlichkeit sowie Diskriminierung von Seniorinnen und Senioren zu überprüfen und zu evaluieren. Dies betrifft insbesondere folgende Themen: Vermehrte Schaffung von Tagesbetreuungsplätzen und Tagesbetreuungseinrichtungen, Barrierefreiheit für sämtliche öffentliche Einrichtungen, Dauer der Grünphasen bei Ampelanlagen, Mehrgenerationenhäuser, Angebot bei Anträgen in analoger Form für Dienstleistungen der Stadt etc. Sollten Sie nähere Informationen dazu benötigen steht Ihnen unser Obmann Dieter Schwarz gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Wie gewohnt und sehr gut angenommen, findet unsere Bewegungseinheit jeden Donnerstag (außer Feiertag und Schlechtwetter) mit Treffpunkt 09:00 Uhr (Sommerzeit) beim Murbeach statt. Wir freuen uns über weiteren Zuwachs und unternehmen auch 1x pro Quartal eine längere Wanderung mit anschließender Einkehr. Gerne können wir Sie (Dich) in die Wander-WhatsApp Gruppe aufnehmen, in der immer aktuell informiert wird.

Zu den vorhin bekanntgegebenen Aktivitäten ist weiterhin jeder Dienstag ab 14:00 Uhr in der Cafe-Konditorei Bartl Treffpunkt für unseren Stammtisch.

Terminaviso: Unsere Adventfeier im ABC findet heuer am 10.12.2025 statt und hat wieder einige Überraschungen für Sie parat.

Haben Sie Wünsche, Vorschläge für Graz? An die zukünftige Politik? Bitte melden Sie sich bei uns, wir werden Ihre Anliegen sehr gerne bei den richtigen Stellen anbringen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, angenehmen und auf jeden Fall erholsamen Sommer!

Mit lieben Grüßen,
Ihr Bezirksobmann
Ing. Dieter Schwarz
0676 / 342 5350
dieter.schwarz2021@gmail.com

- Änderungen vorbehalten -

Sommerbetreuung 2025

Graz bietet tausenden Kindern Sport, Abenteuer und Betreuung

„Neun Wochen Ferien sind eine lange Zeit“, weiß Bildungs-, Familien- und Sportstadtrat Kurt Hohensinner, selbst auch zweifacher Familienvater, „Für mich gibt es keine wichtigere Investition als in das Wohl und die Zukunft unserer Kinder. Gerade im Sommer ist es unser Ziel, dass die Kinder nicht nur gefördert sind, sondern auch die Möglichkeit haben Neues auszuprobieren, Abenteuer zu erleben und ihre Stärken zu entfalten. Im Programm des heurigen Jahres ist deshalb wieder für jeden Geschmack etwas dabei.“

Foto: Stadt Graz/Fischer

v.l.n.r.: Inge Seiner-Glantschnig, Eva Rossi (beide Amt für Jugend und Familie), Karin Wildling (Städtische Tagesbetreuung), Stadtrat Kurt Hohensinner, Nicole Wolf, Martina Krammer (beide Sportamt)

Hohensinner regt Debatte über Ferienlänge an

Neben der Organisation eines breiten Angebots regt Hohensinner auch eine Debatte über die Ferienlänge in Österreich an. „In einer Zeit, in der Bildung und wirtschaftliche Stabilität zentrale Themen sind, könnten kürzere Sommerferien Vorteile bringen – für Kinder, Eltern, Unternehmen und die Gesellschaft insgesamt.“ Länder wie Deutschland, Dänemark, Schweiz (jeweils sechs Wochen), oder Norwegen, Slowenien, Tschechien (jeweils 8 Wochen) zeigen mit kürzeren Ferienzeiten, dass ein kompakteres Ferienmodell funktionieren kann. Vorteile sind unter anderem:

- Kürzere Sommerferien tragen dazu bei, den sogenannten „Sommerlernverlust“ zu minimieren. Schüler behalten das Gelernte besser, da die Pause zwischen den Schuljahren kürzer ist.
- Mit kürzeren Ferien bleibt der Lernrhythmus der Schüler stabiler. Der Übergang ins neue Schuljahr wird, da die Schüler weniger Zeit benötigen, um sich wieder an den erleichterten Schulalltag zu gewöhnen.
- Kürzere Ferien entlasten die Eltern in ihren Betreuungspflichten und bringen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Positive Effekte für die Wirtschaftsleistung. Eltern können schneller wieder zur Arbeit zurückkehren, was die Produktivität im Unternehmen steigert. Dies führt zu einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP).

„Kürzere Sommerferien könnten Vorteile bieten und entlasten die Eltern bei der Betreuung“, so Hohensinner.

Institutionelle Sommerbetreuung in den Grazer Schulen

Aufgrund der Herausforderungen, die Wochen Ferien mit sich bringen, kommt dem Ferien- und Sommerangebot der Kommunen eine besondere Bedeutung zu. Rückgrat der Grazer Sommerbetreuung ist auch in diesem Jahr die institutionelle Betreuung in den städtischen Einrichtungen. Alle Kinder, die während des Jahres betreut werden, haben auch die Möglichkeit, die Sommerbetreuung in Anspruch zu nehmen.

Im Schulbereich sind heute fünf Standorte (VS Neuhart, VS Neufeld, VS Algersdorf, VS Triester, VS Viktor Kaplan) geöffnet. Über 2.000 Plätze werden belegt. „Trotz der budgetären Einschnitte durch die Kahr-Schwentner-Koalition versuchen wir hier bestmögliche Betreuung anzubieten und immer wieder neue Schwerpunkte zu setzen“, führt der Stadtrat aus. Es gibt folgende Schwerpunkte:

- Gesunde Jause mit Bauernmarkt
- Robotik mit Robo Wunderkind
- Sport: Bewegungseinheiten mit ASKÖ
- Schwimmen, Schwimmausflüge und -Workshops

"Mini Company" in der Volksschule Viktor Kaplan

Im Rahmen der unverbindlichen Übung Mini Company hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre eigene kleine Firma zu gründen und dabei spannende Einblicke in unternehmerisches Denken und Handeln zu gewinnen. In verschiedenen Abteilungen – Finanzen, Marketing sowie Produktion und Design – lernten sie unterschiedliche Aufgabenbereiche kennen und erfuhren, wie wichtig Teamarbeit für den gemeinsamen Erfolg ist.
Nachdem sich die Kinder im ersten Semester mit grundlegenden Wirtschaftskonzepten bis hin zum Umgang mit Geld auseinandergesetzt haben, war im 2. Semester Ziel des Projekts, ein eigenes Produkt zu entwickeln und zu verkaufen. Gemeinsam wurde die Idee eines Schultaschenanhängers geboren, der als Glücksbringer an zukünftige Erstklässler verkauft werden soll. Nach der Planung, Gestaltung und Kalkulation begann die aufwendige Produktion, die viel Geduld, Ausdauer und Zusammenarbeit forderte. Die Kinder fertigten alle Anhänger in Handarbeit – jedes Stück ist somit ein individuelles Unikat. Nun sind wir schon sehr gespannt, wie gut unser Produkt bei den kleinen Schulanfängern ankommt und wie viele Anhänger verkauft werden!

Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

Steirische VP Frauen
Graz-Andritz
vpfrauen.andritz@gmx.at Obfrau Melanie Leeb

Zwischen Idealismus und Realität

Warum wir mehr Frauen in der Politik brauchen – und was es sie kostet

Politik braucht Frauen – dringend. Sie bringen neue Perspektiven, stellen andere Fragen, denken gesellschaftliche Anliegen oft ganzheitlicher. Doch der Weg in die politischen Gremien ist für Frauen noch immer steinig.

Viele starten mit Idealismus, mit dem Wunsch, etwas zu verändern, das große Ganze menschlicher, gerechter zu machen. Doch dieser Idealismus wird oft auf die Probe gestellt. Denn wer politisch mitgestalten will, muss mehr geben als nur Meinung. Sitzungen bis spät in die Nacht, spontane Termine, Wahlkampf am Wochenende – all das geschieht meist zusätzlich zum Familienleben, zur bezahlten Arbeit.

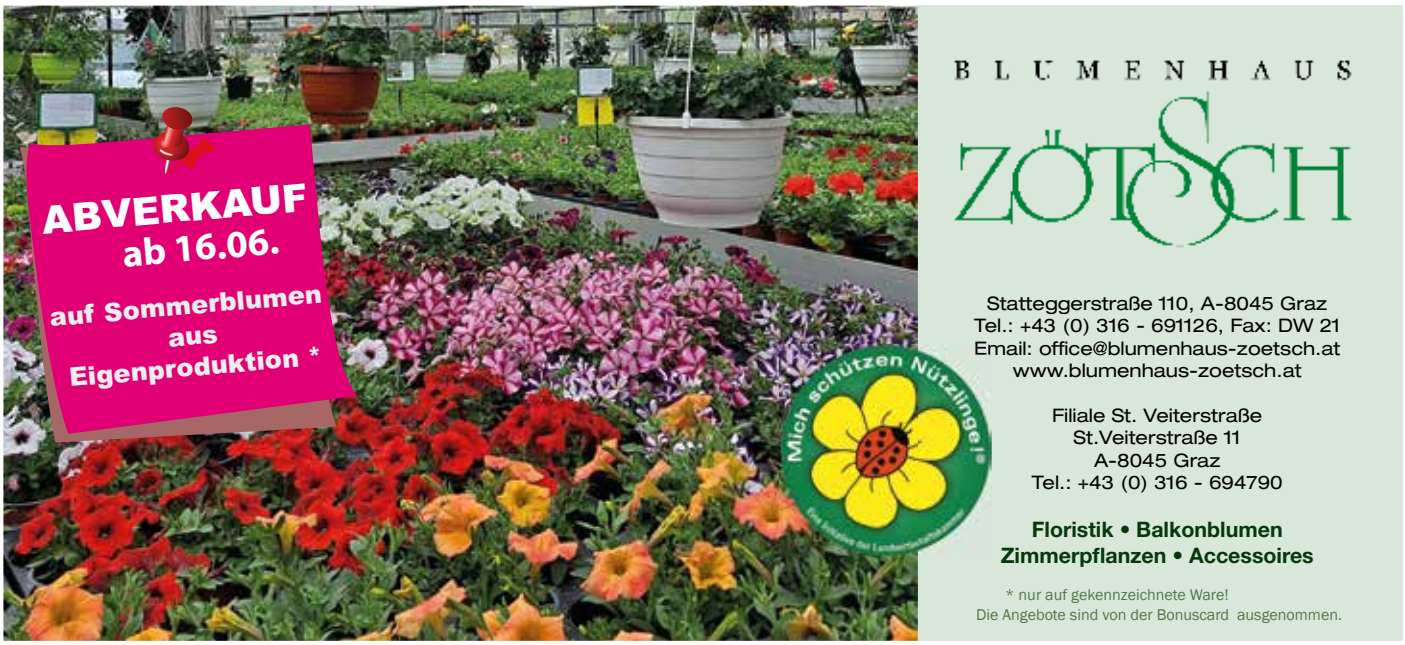
Die Vereinbarkeit ist ein Drahtseilakt. Die Zeit mit Kindern, Partner, Freunden – sie wird zur Mangelware. Wer in der Politik mithalten will, muss nicht nur die Extrameile gehen, sondern auch mitspielen: das Glaserl nach der Veranstaltung, das zwanglose Netzwerken im Hinterzimmer, das berühmte informelle Gespräch, wo Entscheidungen oft schon vorab getroffen werden – all das ist kein Beiwerk, sondern wichtiger Teil der Machtmechanismen.
Frauen erleben hier häufig eine doppelte Herausforderung: Natürlich müssen sie fachlich überzeugen und sich dazu noch in Strukturen behaupten, die nicht für sie gemacht sind. Wer nicht mitgeht, bleibt zurück und wer zu viel bewegen will, ist unbequem. All das oft Ehrenamtlich, ohne etwas zu bekommen.

Natürlich gibt es auch Männer, die mit denselben Herausforderungen kämpfen. Insbesondere jene, die aktiv an der Care-Arbeit teilhaben wollen – die beim Zubettgeh-Ritual der Kinder nicht fehlen möchten, die Verantwortung im Haushalt übernehmen und ein gleichberechtigtes Familienleben leben wollen. Auch sie geraten in Konflikt mit politischen Zeitlogiken, die Präsenz, Verfügbarkeit und informelles Netzwerken oft über alles stellen.

Männer, die sich für Familie einsetzen, brechen mit traditionellen Rollenbildern – und stoßen dabei auf ähnliche strukturelle Hürden wie viele Frauen. Eine moderne, gerechte Politik braucht daher nicht nur mehr Frauen, sondern insgesamt ein neues Verständnis von politischem Engagement und Zeitkultur.
Auch wenn der Idealismus manchmal Risse bekommt ist er der Antrieb, der Veränderungen überhaupt erst möglich macht.
Politik wird nicht besser, wenn Frauen sich zurückziehen – sie wird besser, wenn mehr Frauen mitgestalten, auch wenn es unbequem ist. Wer sich bewegt, kann etwas bewegen.

Politik ist oft ein Tanz zwischen Illusion, Schein und dem, was tatsächlich machbar ist. Sie verlangt Diplomatie, Kompromisse, und nicht selten das Zurückhalten der eigenen Meinung, um Spielräume nicht zu verlieren. Es ist ein ständiger innerer Kampf:
Man darf nicht alles sagen, was man denkt, weil einem daraus ein Nachteil gemacht werden kann. Manchmal biegt man falsch ab, verliert sich im Getriebe, zweifelt am Sinn, verzweifelt fast an der Langsamkeit des Wandels. Und doch liegt darin auch eine Chance, denn wer das politische Treiben nicht bloß erträgt, sondern gestalten will, kann Werte und Menschlichkeit zurück in den Mittelpunkt rücken. Weg vom Geschlechterkampf, weg von hohlen Phrasen.

Politik darf wieder das werden, was sie sein sollte und einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten – geprägt von Verantwortung, Klarheit und dem Bestreben, positive Veränderungen herbeizuführen.



VS Andritz

Sportlicher Benefizlauf

Mit großer Begeisterung und viel Einsatz nehmen im Mai diesen Jahres die Schüler*innen der Volksschule Andritz wieder am traditionellen 1/2-Stundenrennen teil .
Innerhalb von 30 Minuten laufen die Kinder möglichst viele Runden um das Schulgebäude. Eltern, Verwandte oder andere Unterstützer*innen spenden einen individuell vereinbarten Betrag für jede absolvierte Runde. Jedes Kind erhält nach jeder Runde ein farbiges Armband – eine motivierende, sichtbare Bestätigung der eigenen Leistung.

Der Erlös dieses besonderen Schulprojekts kommt direkt den Kindern zugute. In den vergangenen Jahren wurden unter anderem neue Sport- und Spielgeräte, außergewöhnliche Lernmaterialien oder bewegungsfördernde Angebote finanziert – all das, was den Schulalltag bereichert und die Freizeit noch vielfältiger und lebendiger macht.
Besonders danken möchten wir in diesem Zusammenhang den Klassenelternvertreter*innen sowie den Eltern der betroffenen Klasse, die mit einem zusätzlichen Spendenaufruf ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt haben.

Besuch aus Spanien

Im Rahmen unseres Erasmus+-Projekts begrüßten wir Anfang Mai Gäste: Drei Lehrerinnen der bilingualen Schule CEIP Narixa aus Nerja, Málaga kamen gemeinsam mit 14 Schüler*innen im Alter von 10 bis 12 Jahren zu uns – und im Gepäck hatten sie auch einen neuen, kuscheligen Freund: „Erasmitó“, ein Plüschteddy, der nun als Symbol unserer Schulpartnerschaft bei uns in der Schule lebt.
Zwei abwechslungsreiche Tage mit vielfältigen Aktivitäten, kulturellem Austausch und viel Herzlichkeit standen auf dem Programm:
In einem kreativen Stop-Motion-Projekt entstanden kleine Trickfilme und Kreativstationen luden zum Malen, Basteln und Gestalten ein. Beim gemeinsamen Brunch wurde gegessen, gelacht und geplaudert, bei einer Schulhausrallye entdeckten die spanischen Kinder spielerisch unser Schulgebäude. Ein besonderes Highlight war der Besuch unseres Musicals „Kröti und die Wunderblume“, das von unseren Chorkindern großartig aufgeführt wurde und einen bleibenden Eindruck bei unseren Gästen hinterließ. Beim Freundschafts-Fußballspiel Österreich vs. Spanien ging es mit viel Begeisterung und Fairness auf beiden Seiten zur Sache.
Ein kulturelles Highlight stellte der Flamenco-Workshop dar, den eine der spanischen Lehrerinnen gemeinsam mit ihren Schülerinnen gestaltete. Die rhythmischen Bewegungen und mitreißenden Klänge faszinierten nicht nur die Kinder, sondern auch uns Lehrerinnen – sowie Frau AL SQM Mag.a Graf, die diesem Workshop beiwohnte.
Wir freuen uns sehr, dass bereits weitere Austauschprojekte geplant sind – denn eines ist klar: Erasmus+ bereichert nicht nur den Unterricht, sondern auch das Leben. Und der Teddybär „Erasmitó“ wird uns nun täglich daran erinnern.

Vielfalt & Selbstakzeptanz

Am 8. Mai 2025 verwandelte sich die Aula der Volksschule Graz-Andritz in eine farbenfrohe Bühne: Die Musikwerkstatt der Schule präsentierte das Kindermusical „Kröti und die Zauberblume“, basierend auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Andreas Dietz.

Kröti, die kleine Schildkröte mit einem leuchtend roten Panzer – anders als ihre grünen Geschwister – fühlt sich als Außenseiter, bis sie mithilfe einer magischen Zauberblume erkennt, dass Anderssein eine Stärke ist.
Die Erzählung vermittelt jungen Leser*innen auf einfühlsame Weise die Bedeutung von Individualität und Selbstvertrauen.

Die Inszenierung unter der Leitung von Waltraud Korherr, Aileen Pichler, Ulrike Neier und Maria Schleiss begeisterte sowohl am Vormittag die Schülerinnen der VS Andritz als auch am Abend die Eltern und Angehörigen. Mit liebevoll gestalteten Kostümen, einfühlsamer Musik, unter anderem mit dem Lied „Alien“, komponiert von Cornelia Leitner Linke und einem äußerst engagierten Spiel brachten die jungen Darstellerinnen die Botschaft des Stücks eindrucksvoll auf die Bühne. Die Aufführung war nicht nur ein musikalisches Highlight, sondern auch ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion und Gemeinschaft an der VS Graz-Andritz.

Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

ÖAAB Andritz

Landesrat zu Besuch

Bereits traditionell lud die Andritzer Bezirksgruppe des ÖAAB auch heuer wieder Mitglieder zu einem gemeinsamen kulinarischen Abend in ein lokales Wirtshaus. Die Gäste wurden dabei erstmalig vom neuen Bezirksobmann Christian Jelesic begrüßt. In seinem Kommentar zur aktuellen Politlandschaft betonte Jelesic klar die Kompromissfähigkeit des ÖVP Arbeitnehmerbundes und dessen Bedeutung in Zeiten politischer Kraftakte.
Als Ehrengast kam Landesrat Karlheinz Kornhäusl an diesem Abend zum Feldwirt zu Besuch. Der ÖAAB Graz Obmann positionierte sich wenig überraschend klar als begeisterter Unterstützer von Kurt Hohensinner und schwor die Anwesenden auf die historische Chance ein, den Bürgermeistersessel für die ÖVP wieder zurück zu erobern.

©Leeb

Das Team des ÖAAB Andritz mit LR Kornhäusl beim Feldwirt

Weltbienentag 2025

VP Frauen Andritz setzen Blühzeichen

Die VP Frauen Andritz verteilten zum Weltbienentag Saatkarten.
Die legt man einfach in die Wiese, ein bisschen Erde drauf und gießen – dann wächst aus den Blumensamen in den Saatkarten wertvoller Lebensraum für Bienen.
Alle können helfen die Umwelt zu stärken – z.B. mit Blumen säen und regional einkaufen.

Wer hat Recht?

Rechtsanwältin Immobilienverwaltung
Verteidigerin in Strafsachen
Eingetragene Treuhänderin der Stmk. RAK

Andritzer Reichsstraße 42, 8045 Graz
E-Mail: office@schedlberger.com
Tel: 0316 / 69 51 00 (Fax Durchwahl 9)
Mobil: 0664 / 44 275 22

Höchstgericht urteilt: Auch Rollstühle und aufgemotztes Spielzeug sind Fahrzeuge

Der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) hat in drei wegweisenden Entscheidungen klargestellt, dass auch ungewöhnliche Fortbewegungsmittel als Fahrzeuge im Sinne der Straßenverkehrsordnung einzustufen sind. Dies hat weitreichende Konsequenzen für deren Nutzer.

In einem Fall verweigerte der Fahrer eines Elektro-Rollstuhls einen Alkotest. Der VwGH entschied, dass nur manuell betriebene Rollstühle von der Fahrzeugdefinition ausgenommen sind. Ein E-Rollstuhl mit 250 Watt Leistung, 15 km/h Höchstgeschwindigkeit und 55 Kilometer Reichweite gilt dagegen als Fahrzeug - der Fahrer hätte sich daher einem Alkotest unterziehen müssen; die Verweigerung des Alkotests ist strafbar und führt zum Führerscheinentzug.

Ähnlich urteilte das Gericht im Fall eines alkoholisierten Golfcart-Fahrers (1,6 Promille). Auch hier bestätigte der VwGH die Einstufung als Fahrzeug und damit die Rechtmäßigkeit der Bestrafung.

Besonders kurios war der Fall eines umgebauten Bobby-Cars: Ein Mann hatte das Kinderspielzeug mit Hoverboard-Motoren auf bis zu 40 km/h "getunt". Der VwGH stufte auch dieses Gefährt als Fahrzeug ein. Die niedrige Konstruktion, die nur ein Fahren mit ausgestreckten Beinen erlaubte, änderte daran nichts. Das Gericht verwies dabei auf einen Vergleich mit E-Scootern, die bei ähnlicher Leistung und Geschwindigkeit ebenfalls als Fahrzeuge gelten.

Die Urteile haben praktische Folgen: Fahrer solcher Fortbewegungsmittel müssen sich an die Verkehrsregeln halten und können etwa auf Alkohol kontrolliert werden. Im Fall des Bobby-Cars bedeutet dies auch, dass es als Kraftfahrzeug eine Zulassung benötigt hätte. Dieses Bobby-Car wird daher zukünftig in der Garage bleiben müssen.

Verfahren gegen Sohn wegen Untreue gegenüber der Mutter nur mit Privatanklage zulässig

Der Oberste Gerichtshof (OGH) hat einen wichtigen Grundsatzentscheid zur strafrechtlichen Verfolgung zwischen Familienangehörigen gefällt. Ein Mann, der als gesetzlicher Erwachsenenvertreter seiner Mutter diese geschädigt hatte, wurde freigesprochen - weil eine notwendige Privatanklage fehlte.

Das Gericht stellte klar, dass Kinder, die Straftaten zum Nachteil ihrer Eltern begehen, nach § 166 StGB privilegiert behandelt werden. Dies bedeutet, dass sie nur auf ausdrückliches Verlangen des geschädigten Elternteils (per Privatanklage) strafrechtlich verfolgt werden können.

Zwar gibt es Ausnahmen von dieser Regel für bestimmte bestellte Vertreter. Der OGH betonte jedoch, dass ein gesetzlicher Erwachsenenvertreter nicht unter diese Ausnahmen fällt, da er nicht "bestellt" wird, sondern kraft Gesetzes diese Position innehat. Diese enge Auslegung folgt dem strafrechtlichen Analogieverbot. Ein gerichtlicher Erwachsenenvertreter (ehemals Sachwalter) wird ja bekanntlich vom Gericht bestellt.

Im konkreten Fall hatte der Sohn als gesetzlicher Erwachsenenvertreter seiner Mutter das Verbrechen der Untreue begangen. Da keine Privatanklage der geschädigten Mutter vorlag, musste das Verfahren eingestellt werden.

Diese Entscheidung verdeutlicht eine wichtige rechtliche Schutzlücke: Auch wenn ein Kind als gesetzlicher Vertreter die eigenen Eltern schädigt, kann es nur auf deren Initiative hin strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden.

von Dr. Regina Schedlberger und Mag. Sebastian Huna

Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

Das Steuerservice von Mag. Andreas Wallner

Arbeitnehmerveranlagung 2024

Steuerinformation für nicht-Selbständig tätige

Veranlagung bedeutet, dass das Finanzamt einen Steuerbescheid erlässt, in welchem das Einkommen eines abgelaufenen Jahres erfasst und die darauf entfallende Einkommensteuer berechnet wird.
Auch für lohnsteuerpflichtige Einkünfte kann es (nach Ablauf des Kalenderjahres) zu einer „Veranlagung" kommen. Dabei wird die sich aufgrund des gesamten Einkommens des abgelaufenen Jahres ergebende Einkommensteuer berechnet und der im abgelaufenen Jahr vom Arbeitgeber einbehaltenen Lohnsteuer gegenübergestellt.
Dadurch ergibt sich für den Arbeitnehmer zumeist eine Gutschrift. Zur Gutschrift kommt es, wenn Werbungskosten, Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen oder Absetzbeträge, die der Arbeitgeber nicht berücksichtigen konnte, im Rahmen der Veranlagung abgezogen werden. Gutschriften ergeben sich i.d.R. auch, wenn die monatlichen Bezüge des Arbeitnehmers unterschiedlich hoch waren oder wenn der Arbeitnehmer nur während eines Teiles des Jahres Einkünfte bezogen hat oder wenn er während des Jahres den Arbeitgeber gewechselt hat.
Nachzahlungen können sich insbesondere dann ergeben, wenn zeitweise gleichzeitig von zwei oder mehreren Arbeitgebern lohnsteuerpflichtige Einkünfte bezogen wurden.

Bei Einkünften, die der **Lohnsteuer unterliegen**, gibt es drei Formen der Veranlagung: die antragslose Veranlagung, **die Antragsveranlagung und die Pflichtveranlagung.**
Antragslose Arbeitnehmerveranlagung

Tipp: Vor der endgültigen Einreichung der Steuererklärungen zur Antragsveranlagung via FinanzOnline empfiehlt es sich, dort eine Vorabberechnung durchzuführen. Sollte diese zu einer Nachzahlung führen, so kann von der freiwilligen Einreichung abgesehen werden, was eine Beschwerdeerhebung erspart.

Mag. Andreas Wallner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Elisabethstraße 5, 8010 Graz
Tel: 0316 / 300 106 - 0
andreas.wallner@steuerberater-graz.at

www.steuerberater-graz.at

Verlieren Sie nie den Boden unter den Füßen...!

Sie benötigen einen neuen Boden für Ihr privates Eigenheim oder Gewerbeobjekt und dazu einen kompetenten, verlässlichen Bodenleger?

Wir bieten Ihnen den Verkauf, die Verlegung, Sanierung und Reparatur von:

- Parkett Böden
- Linoleum Böden
- Vinyl/LVT Böden
- Teppich Böden

an.

Wir können Ihren alten Parkett-Boden nahezu „staubfrei" abschleifen!

Wir setzen für Sie um:

- ✓ Küche
- ✓ Wohn/Esszimmer
- ✓ Schlafzimmer
- ✓ Kinderzimmer
- ✓ Gesundheitsprodukte
- ✓ Badezimmer
- ✓ Vorraum
- ✓ Innentüren
- ✓ Haustüren
- ✓ Fenster
- ✓ Böden
- ✓ Allg. Tischlerarbeiten
- ✓ Reparaturen
- ✓ Restaurationen
- ✓ Objekteinrichtungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Küchen-Raumdesign Studio GRIESSNER | 8045 Graz | Andritzer Reichsstr. 15 | Tel. 0664 411 95 23
Tischlerei - Ausstellungshaus GRIESSNER | 8820 Neumarkt | Bahnhofstraße 60 | Tel. 03584 2632
www.tischlerei-griessner.at

Schenkungsmeldung

IHR NOTAR informiert

In Österreich gibt es seit dem Jahr 2008 weder eine Schenkungssteuer noch eine Erbschaftssteuer. Dennoch sind gewisse Schenkungen nach der Bundesabgabenordnung (BAO) meldepflichtig. Es handelt sich dabei um Schenkungen von Kapitalvermögen (Sparbücher, Bargeld, Wertpapiere, Aktien), von Unternehmen, Anteilen und Beteiligungen daran sowie Sachvermögen (zB. Fahrzeuge, Schmuck, Münzen), die zu Lebzeiten geschehen.

Nach § 121a Abs. 1 BAO sind solche Schenkungen unter Lebenden dem Finanzamt Österreich anzuzeigen, wenn der Erwerber oder Geschenkgeber im Zeitpunkt des Erwerbs einen persönlichen Anknüpfungspunkt im Inland hatte. Dazu zählt insbesondere ein Wohnsitz oder der gewöhnliche Aufenthalt in Österreich.

Bei Schenkungen von Liegenschaften bedarf es keiner solchen Meldung, da Grunderwerbsteuer anfällt und dadurch das Finanzamt von der Schenkung verständigt wird.

Bestimmte Erwerbe sind jedoch von der Meldepflicht befreit:

- Eine Meldepflicht besteht nicht bei Schenkungen an nahe Angehörige wie z.B. Eltern, Stief- oder Schwiegereltern, Kinder, Stief- oder Schwiegerkinder, Enkelkinder, Geschwister, Lebensgefährten u.a., die einen Wert von 50.000 Euro innerhalb eines Jahres nicht überschreiten.
- Ebenso ausgenommen sind Schenkungen zwischen fremden Personen bis zu einem Betrag von €15.000 innerhalb von fünf Jahren.
- Weiters sind übliche Gelegenheitsgeschenke bis zu einem Wert von 1.000 Euro sowie die Schenkung von Hausrat einschließlich Wäsche und Kleidungsstücke von der Meldepflicht befreit.

Die Meldung an das Finanzamt hat innerhalb von 3 Monaten ab dem Zeitpunkt des Erwerbes zu erfolgen und löst keine Kosten oder Gebühren aus. Zur Meldung sind der Erwerber bzw. der Geschenkgeber verpflichtet.

Das Unterlassen der Meldepflicht kann als Finanzordnungswidrigkeit gemäß § 49a Abs. 1 des Finanzstrafgesetzes (FinStrG) geahndet werden und es kann eine Geldstrafe von bis zu 10 % des Werts des geschenkten Vermögens verhängt werden.

Die individuelle Beratung ist uns bei diesem sensiblen Thema sehr wichtig. Wir freuen uns, wenn Sie die Möglichkeit der kostenlosen Erstberatung in unseren Notariaten nutzen!

NOTARIAT ROLAND REICH

© Florian Lierzer

Mag. Roland Reich
Öffentlicher Notar

Südtiroler Platz 7, 8020 Graz, Tel: 0316 / 71 32 81
notar@notariat-reich.at • www.notariat-reich.at

Notar.in Kumberg
DR. ASTRID LEOPOLD

© Marija Kanizaj

Dr. Astrid Leopold
Öffentliche Notarin

Schmiedgraben 1, 8062 Kumberg
Tel.: 03132 / 28 4 28 • office@notarinkumberg.at
www.notarinkumberg.at

Ihre öffentlichen Notare,
Dr. Astrid Leopold und Mag. Roland Reich

WIRTSCHAFTLICH
NACHHALTIG
KEINE STROMKOSTEN

T +43.316.682659
www.lipowec.at

LIPOWEC
SONNEN- & WETTERSCHUTZ

Grazer Volkspartei

Chronos
Wohnbau Gruppe

Corneliusweg 9

Graz-Gösting

- Provisionsfrei!
  Verkauf direkt vom Bauträger.
- Noch 6 Einheiten mit großzügigen Terrassen und Balkonen verfügbar

chronos-wohnen.at

Seelsorgeraum Graz-Nord

Termine

Sonntags-Gottesdienste
Achtung: Sommerordnung
vom 01.07. bis 30.09.2025!

09.00 Andritz
10.15 St. Veit

Andritz:

So., 15.06., 09.00	Familien-Messe
So., 29.06.:	Ehejubelsonntag
So., 06.07., 09.00	Ulrichsfest (siehe S. 29)

St. Veit:

So., 15.06., 10.00	Pfarrfest – Veitsonntag
Do., 19.06.:	Fronleichnam: Messe im Gabriachtal mit Prozession
Sa., 05.07., 19.00	Open Air-Konzert von Black & Green
Sa., 26.06., 06.30	Anna-Fuß-Wallfahrt nach Mariatrost, anschließend Messe
Fr., 15.08., 08.00	Kräutermesse in Kalkleiten

Alle Termine und Infos
https://graz-nord.graz-seckau.at

ABC Fetzenmarkt

Am Samstag nach Ostern fand unser traditioneller Fetzenmarkt im abc statt. Viele guterhaltenen Sachspenden aus dem Fundus unserer Pfarrbewohner*innen haben hier ihre Abnehmer gefunden.
Unser abc glich einem Bazar. Die Waren wurden gut sortiert angeboten und der Einsatz unserer freiwilligen Mitarbeiter*innen wurde mit einer stolzen Summe belohnt. Die Gesamtorganisation lag bei Gerda und Ernst Großegger.

Danke für Ihren Beitrag und ein herzliches Dankeschön allen fleißigen Mitarbeiter*innen!

Christian Kronheim

Wort des Seelsorgers

In seiner Heimat, den USA, ist es Tradition, 100 Tage nach der Amtseinführung des Präsidenten eine erste Bilanz zu ziehen. Beim ersten US-Papst der Geschichte reichten schon 100 Sekunden, um einen nachhaltigen Eindruck zu bekommen.:
Robert Francis Prevost, geboren am 15.09.1955 in Chicago, der nun als neu gewähltes geistliches Oberhaupt von weltweit 1,4 Milliarden Katholikinnen und Katholiken den Namen Leo XIV. trägt, tat unmittelbar nach seiner Wahl das, was vor ihm noch kein Papst getan hatte: Er las seine erste Ansprache vom zentralen Balkon des Petersdomes ab. Statt „buonasera“ rief er den Gläubigen „Der Friede sei mit euch allen!“ zu. Frieden stiften soll der neue Papst vor allem auch in der Kirche selbst. Nach dem polarisierenden, manchmal auch emotional agierenden Papst aus Argentinien gilt es Gemäßigte wie Verunsicherte, Reformer und Traditionalisten zu einen. Leo XIV scheint ein Mann der Mitte zu sein, mit dem alle zufrieden sind.
In der Sache wird Leo XIV. vieles von dem, was Franziskus als Papst auf den Weg gebracht hat, fortsetzen. Im Stil aber unterscheidet sich der scheue US-Amerikaner von seinem Vorgänger deutlich.
Er betonte nach seiner Wahl, Brücken für den Frieden bauen zu wollen. Der Papst, der ursprünglich Mathematik und Philosophie studiert hat, dann in den Augustinerorden eingetreten ist und viele Jahre als Missionar in Peru gewirkt hat, gilt als Mann des globalen Südens. Als ehemaliger Oberer eines großen Männerordens und des vatikanischen Dekasteriums für Bischöfe, einer Art Personalabteilung für kirchliche Führungskräfte, verfügt er über reichlich Expertise. Solche Kompetenzen an der Spitze hat die katholische Kirche nach drei Päpsten, die mit dem Leitungsapparat mehr oder weniger fremdelten, dringend nötig.

Die große Begeisterung in den ersten Abendstunden des 08.05.2025 am Petersplatz dürfte nicht nur der Person des neuen Papstes, sondern auch dem gesamten Procedere rund um das Konklave und dem Papstamt an sich gegolten haben. Von ihm geht offensichtlich selbst für Menschen, die nicht katholischen Glaubens sind, eine starke Faszination aus: Das Papstamt hat eine 2000-jährige Geschichte. Der Papst ist einer der letzten Alleinherrscher der Welt. Er ist ein Mann ungeheurer Wirkmacht, einer Macht, die sich nicht auf Konzerne, Imperien, Raketen und neuerdings Zölle, sondern allein auf Worte stützt. Auf Worte wie Liebe, Friede, Dialog und Barmherzigkeit.
In einer Welt, die wieder zunehmend von Kriegsrhetorik bestimmt ist und in der einander die Menschen nicht mehr zuhören, sondern nur noch in ihren Meinungsblasen vor sich hin brüten und von dort heraus schimpfen, sind Worte wie Gemeinsamkeit und Güte eine rare Wohltat, sie üben eine wundersame Macht aus. Der Papst kann tatsächlich sagen, dass es ein himmelschreiender Wahnsinn ist, Milliarden und Abermilliarden in Rüstung zu stecken, wenn gleichzeitig Menschen hungern und um ihr Dasein fristen müssen. Und dass man allen Menschen in Not zu helfen hat, ohne Wenn und Aber.

Leo XIV kündigte an, in die Fußstapfen seines Vorgängers treten zu wollen und bekannte sich zur Synodalität, also dem von Franziskus eingeschlagenen Weg zu mehr Transparenz und Mitbestimmung in der Kirche. In eine große Tradition stellt sich Leo XIV. mit der Wahl seines Papstnamens. Leo XIII, dessen Pontifikat von 1878-1903 reichte, öffnete die Kirche der modernen Zeit und Wissenschaft. Mit seiner Enzyklika „rerum novarum“ richtete er das Augenmerk der Kirche auf die soziale Frage und begründete die katholische Soziallehre, die in der Politik Beachtung fand und bis heute wirksam ist. Zum Brückenbauen hat Leo XIV in seiner Ansprache aufgerufen. Brückenbauer – pontifex maximus – ist auch der gängige Titel des Papstes. Leo XIV scheint mit seiner Biographie und seiner Persönlichkeit beste Voraussetzungen mitzubringen, dass Brückenbauen wieder zu einem ehrbaren kirchlichen Handwerk, vielleicht aber auch im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben zu machen – meint

Ihr Pfarrer Johannes F. Baier

Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

Andritzer Maibaum 2025

Ein gelungenes Fest im Zeichen der Tradition.

Seit über 21 Jahren wird die Tradition des „Maibaumaufstellens“ am Andritzer Hauptplatz gepflegt. Mittlerweile ist der 30. April ein Fixtermin bei dem gemeinsam mit der Andritzer Bevölkerung ein Maibaum nach alter Tradition nur mit Muskelkraft aufgestellt wird.

Es ist übrigens der einzige Baum dieser Größe in Graz, der händisch nach altem Brauchtum ohne Zuhilfenahme eines Kranes sondern stattdessen mit „Schwalben“, Schritt für Schritt hochgehoben wird.

Die Organisation lag wieder beim Verein Andritzerinnen und Andritzer für Andritz unter Obmann Ing. Dieter Schwarz.
Die Baumspende kam dieses Jahr wieder von Hannes Tantscher, dem wir an dieser Stelle herzlich danken.
Das Umschneiden unter der Leitung von Martin Möstl war heuer eine besondere Herausforderung hat aber letztendlich dann doch geklappt.
Danke auch dem „Schnitzteam“ unter der Leitung von DI (FH) Florian Tantscher, unser Baum hat es nicht zuletzt wegen der Schnitzereien und des schönen Baumschmuckes beim Voting für den beliebtesten Maibaum in Graz auf Platz 2 geschafft!
Der schwierige Transport vom Falkenweg zum Andritzer Hauptplatz wurde von unserem Landwirteduo Karl und Bernhard Obenaus unter Mithilfe von einigen Mitgliedern des Vereines AfA durchgeführt.

Ein großes DANKE an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Maibaum auch im Jahre 2025 wieder nach alter Tradition aufgestellt werden konnte.
Für das leibliche Wohl sorgte in bewährter Weise wieder das Team des Cafè 4+5.

Ein Danke auch dem Andritzer Bezirksrat, unserer Landesrätin Simone Schmiedtbauer, die heuer als Baumpatin fungiert, ÖVP-Stadtrat Kurt Hohensinner und dem Cafe LIVE, die diese Aktion unterstützt haben.

Für Stimmung sorgten Styria Express und die „Lustigen Schöckler Schuhplattler“. Besonders die Jungen von den Schuhplattlern haben sich in die Herzen der Anwesenden getanzt.

Wie wichtig es ist, so ein Brauchtum weiterhin zu pflegen zeigte sich an der Anzahl der anwesenden Personen. Der Platz war fast zu klein für diese Veranstaltung. Nun kann sich die Andritzer Bevölkerung bis September am Maibaum erfreuen, denn am 7. Sept. wird er im Rahmen des Andritzer Flohmarktfestes umgeschnitten.

Dieter Schwarz

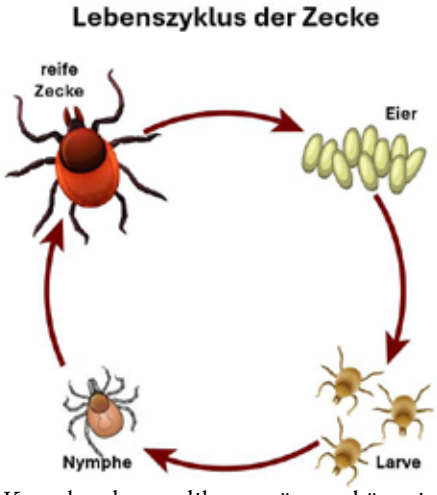
„Es war mir eine große Ehre, beim traditionellen Maibaumaufstellen dabei zu sein und ich freue mich, dieses Jahr Baumpatin für den wunderschönen Maibaum am Andritzer Hauptplatz sein zu dürfen. Man spürt sofort, dass Andritz den Zusammenhalt, die Gemeinschaft und ganz besonders die Freude, mit der Tradition und Brauchtum lebt“, sagt Landesrätin Simone Schmiedtbauer.

Gemeinsam mit den Andritzer Bürgerinnen und Baumpatin Simone Schmiedtbauer schmückten die VP Frauen den Kranz, der jetzt den Andritzer Maibaum ziert, mit bunten Bändern.
Sie waren auch als Marketenderinnen unterwegs um die Besucher mit Kleinigkeiten zu versorgen.

Tierecke Krankheitserreger profitieren vom Klimawandel

Mit dem Klimawandel wird es immer heißer und feuchter. Die Zecken freut das, sie können jetzt an vielen Orten bis über 1000 Meter hinauf das ganze Jahr aktiv sein. Auch die Krankheitserreger wie Borrelien, Anaplasmen und FSME-Viren freut das, weil sie von der Verbreitung ihrer Wirte profitieren. Die Zecken befallen Wildtiere aller Art, von Mäusen und Vögeln bis hin zu Reptilien und Kaninchen, und natürlich auch Haustiere. Auch wenn Haustiere deutlich seltener an Krankheiten wie FSME und Borreliose erkranken als Menschen, werden viele Zeckenbisse zu einer Belastung für das Immunsystem des Haustiers.

Aber man kann den Zecken trotzdem Einhalt gebieten. Eine Zecke durchläuft vier Entwicklungsstadien (siehe Abbildung): Eier, Larve, Nymphe und reife Zecke. Bei jedem Übergang ist eine Blutmahlzeit nötig, um das nächste Entwicklungsstadium zu erreichen. Bei der Blutmahlzeit am Wirt kann die Zecke sowohl den Wirt anstecken, also auch neue Krankheitserreger vom Wirt aufnehmen. Aber der Besuch beim Wirt ist auch die Chance, die Zecke zu erwischen. Kommt die Zecke mit einem Haustier in



Kontakt, das medikamentös geschützt ist, hat sie Pech gehabt und stirbt. Bei flächendeckendem Schutz der Haustiere schaffen es weniger Zecken ins nächste Entwicklungsstadium und die Verbreitung der von Zecken übertragenen Krankheiten wird eingedämmt.

Gerade bei Katzen muss man damit rechnen, dass sie auf ihren Streifgängen in Zeckengebiete kommen. Wenn die Katze von einem Ausflug zurückkommt, untersuchen Sie am besten den gesamten Körper der Katze gründlich. Denn prinzipiell können Zecken überall zustechen. Je schneller Sie den Blutsauger entfernen, desto besser. Manche Krankheitserreger wie Borrelien befinden sich im Darm der Zecke und werden erst nach mehreren Stunden des Blutsaugens übertragen.

Noch besser ist es, den samtigen Vierbeiner vorab zu schützen, sodass die Zecke gar keine Chance bekommt. Einige Medikamente wirken nicht nur gegen Zecken, sondern auch gegen Flöhe und Milben. Es gibt Spot-On Flüssigkeiten zum Auftragen und Tabletten zum Eingeben sowie Halsbänder. Letztere sind weniger störend für die Katze, können aber leicht verloren werden. Das Angebot an Präparaten ist sehr groß, und die beste Wahl hängt von Faktoren wie Kindertauglichkeit, Wasserresistenz oder der Verträglichkeit beim Tier ab. Eine Beratung beim Tierarzt ist daher empfehlenswert.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Haustieren eine sichere und schöne Sommerzeit!

www.tierarzt-hoffmann.at
Fachtierärztin für Kleintiere
Dr. Ursula Hoffmann
Ursprungweg 146, 8045 Graz

Terminvereinbarung erbeten
0316 / 89 00 73
0699 / 192 587 42

Ordinationszeiten
Mo., Di., Do.: 8:30 - 10:30 Uhr
16:30 - 18:00 Uhr
Mi. und Fr.: 8:30 - 10:30 Uhr

Die Pfadfinder*innen Graz 12

Der Sommer naht und bei der Pfadfinder- und Pfadfinderinnengruppe Graz 12 ist einiges los!

Die WiWö, unsere jüngsten, haben neben Bastelheimstunden vor allem am Landesspiel in Leoben teilgenommen, wo sie sich mit anderen Pfadis aus der ganzen Steiermark vernetzen konnten. Außerdem gab es, auf Vorbereitung für das diesjährige Sommerlager, eine Heimübernachtung, bei der auch noch ein paar Versprechen abgelegt wurden.

Aber auch bei den GuSp war man nicht untätig! Am Programm standen unter anderem ein Workshop mit einer Sexualpädagogin von Abenteuer Liebe. Dabei ging es ums Sprechen über die eigenen Gefühle und Pubertät, eigene Grenzen und Grenzen der anderen erkennen, benennen, besprechen/Konsens, Vielfalt, und zudem noch eine Methode zur Stärkung des Selbstwertes.

Nebenbei laufen auch hier schon die Vorbereitungen für das Sommerlager auf Hochtouren.

Dafür will der Umgang mit Karte und Kompass gelernt bzw. wieder ins Gedächtnis gerufen werden, Materialkisten wurden kontrolliert und vor allem wurde besprochen was alles in einem Hiking-Rucksack nicht fehlen darf.

Die CaEx waren vor allem schöpferisch unterwegs! Viele Wochen haben sie an einem Projekt gearbeitet, bei dem sie sich in zwei Gruppen aufgeteilt haben um für die jeweils andere Gruppe einen Escape-Room zu veranstalten.

Da dieses Projekt schon fast erledigt ist, wird sich schon dem nächsten Unternehmen gewidmet: ein eigenes Windrad bauen und damit sogar Strom erzeugen. Es wurden auch schon erste Programmpunkte und Planungen für das Sommerlager im August in Tschechien gebrainstormt auf das sie mit den RaRo fahren.

Auch unsere RaRo haben alle Hände voll zu tun. Neben den Planungen für's Sommerlager wurden auch fleißig Vorbereitungen für's Pfingstlager in Leibnitz getroffen, zu dem Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus ganz Österreich kamen. Dafür musste man sich nicht nur bei Workshops anmelden, sondern auch die Zelte noch mal überprüfen bevor es auf ins Abenteuer ging!

Unser Heim steht außerdem als Jugendzentrum der Stadt Graz ab sofort wieder allen Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren donnerstags, freitags und samstags je von 16 bis 19 Uhr offen. Komm vorbei!

Paul Požgainer | www.graz12.at

Meldung der Andritzer
Storchenpost

Gerade noch rechtzeitig vor dem Erscheinen der Echo Graz Nord Ausgabe zum Sommerbeginn wurde dieses Foto geschossen.

Erstmals haben wir drei Jungstörche im Andritzer Storchenhorst am Puchleitnerweg. In dieser Siedlung hat der Storch Anfang Juni einen neuen Erdenbürgen gebracht. Recht herzliche Gratulation!

Euer Storchenopa Obi

Digitale Mitarbeiter
Mehr Umsatz, weniger Aufwand

Mit der Gründung der „4xDU KI-Agentur GmbH“ im Mai 2025 zählt das innovative Grazer Start-up zu den Pionieren in Österreich, die auf Softwareentwicklung mit Künstlicher Intelligenz setzen.

Dieser zukunftsweisende Ansatz ermöglicht es, Software und digitale Assistenten bis zu viermal effizienter und kostengünstiger zu entwickeln als bisher üblich.
Hinter 4xDU steht der erfahrene Unternehmer und Geschäftsführer DI(FH) Robert Damisch, der mit seinen 47 Jahren auf über zwei Jahrzehnte Erfahrung in der Automobilbranche und IT zurückblickt. Seine klare Vision: Digitale Mitarbeiter nicht nur als Trend, sondern als praxisnahe und leistbare Werkzeuge für Klein- und Mittelbetriebe etablieren.
Das Herzstück des Angebots ist die innovative Eigenentwicklung „TerminHero“. Diese intelligente Lösung vereinbart nicht nur vollautomatisierte Termine per WhatsApp und Telefon, sondern aktiviert auch proaktiv Kunden, die bisher noch keinen Termin vereinbart haben. Das branchenunabhängige System erinnert zuverlässig an Wartungen, Dienstleistungen oder Kontrolluntersuchungen und sorgt automatisch für mehr Kundenkontakte.
„Unsere digitalen Mitarbeiter arbeiten rund um die Uhr, sind nie krank und stets freundlich – das spart Kosten, erhöht die Kundenzufriedenheit und entlastet Ihr Team“, betont Damisch.
Abgerundet wird das vielseitige Dienstleistungsportfolio von 4xDU durch praxisnahe KI-Schulungen. Diese richten sich gezielt an Unternehmer:innen sowie KI-Neulinge und reichen von Grundlagen-Workshops bis hin zu individuell zugeschnittenen In-house-Trainings.

Kontakt
4xDU KI-Agentur GmbH
Andritzer Reichsstraße 89, 8046 Graz
Tel.: 0677 611 448 23
helloworld@4xdu.at

Weitere Infos unter www.4xdu.at

**Seit 1974 gibt es in der Grazer Straße 39 - zwischen BILLA und DM die Textilreinigung – heute geführt von SauberTEX, mit modernster Technik und handwerklicher Präzision.
Dank unserer neuen Reinigungsmaschine erfolgt die Pflege direkt
in Andritz. Daher ist auch ein Turbo-Express-Service in nur 3 Stunden möglich!**

Sparen mit dem HEMDENPASS
Nach 20 bezahlten Hemdenreinigungen erhalten Sie 4 Hemden kostenlos gereinigt.
Statt 4,40 € zahlen Sie nur 3,67 € pro Hemd – das sind 20 % Ersparnis für Sie.

Sparen mit dem BLUSENPASS
Nach 10 Blusenreinigungen werden 2 Blusen für sie kostenlos gereinigt.

Kundenvorteilskarte – Ihre BONUSKARTE
Sammeln Sie bei jedem Besuch Punkte auf Ihrer SauberTEX-Kundenvorteilskarte.
Nach 10 Reinigungen erhalten Sie eine Gutschrift von 7 € auf Ihre nächste Rechnung.
Die Karte ist kostenlos in jeder Filiale erhältlich.

Unsere Leistungen auf einen Blick
- **Textilreinigung & Bügelservice**
- **Expressreinigung** (innerhalb von 3 Stunden)
- **Vorhangreinigung** (auf Wunsch inkl. Montage)
- **Änderungsschneiderei mit steirischer Schneidermeisterin**
- **Abhol- & Zustellservice**

Wir reinigen... Anzüge, Kostüme, Hemden, Blusen, Krawatten, Pelze, Leder, Brautkleider, Trachten, Uniformen und Mäntel bis hin zu Alltagskleidung sowie Bett-, Frottier- und Tischwäsche für Privatkunden und Gastronomiebetriebe.
Auch Mietwäsche ist auf Wunsch erhältlich.

SAUBERTEX ANDRITZ, GRAZER STRASSE 39 – ZWISCHEN BILLA UND DM
P Kostenlose Kundenparkplätze (Zufahrt zwischen Bäckerei Kern und DM)
Tel. 0316 / 69 15 55 Mo – Fr: 7:30 - 18:00 Uhr | Sa: 8:00 - 12:00 Uhr

Jetzt Coupon abtrennen und profitieren!
11% Rabatt auf Reinigung eines Kleidungsstückes Ihrer Wahl
Gültig in den Monaten JUNI + JULI 2025

Neues vom Jiu Jitsu Verein

Club der Jung-Drachen

Voller Körpereinsatz beim Training in Piacenza

Unser Verein legt großen Wert auf Aus- und Fortbildung. Unsere Trainerin Sonja besuchte eine Weiterbildung in Kyusho. Kyusho ist das Wissen um die Vitalpunkte des menschlichen Körpers und deren Anwendung in den Kampfkünsten, um einen Gegner zu entwaffnen oder zu kontrollieren. Dieses Wissen wird derzeit von einem Teil der Trainer, die an dieser Ausbildung teilnehmen, nur in der Gruppe der Dan-Träger weitergegeben.

Unser Shihan Karl nahm über den Dachverband ASVÖ an einer Fortbildung zum Thema „Das gesunde Knie" teil. Ziel dieses Seminars war es, möglichen Verletzungen vorzubeugen und Übungen zu trainieren, die eine ausgeglichene Muskulatur und ausreichende Stabilität fördern und daher die Kniegesundheit positiv beeinflussen. Diese wichtigen Übungen sind nun auch Bestandteil unseres Aufwärmtrainings.

Die Trainer der Jung-Drachen sind aber auch immer wieder im In- und Ausland aktiv. Unser Kyoshi Herbert war am 18. Mai 2025 gemeinsam mit Sensei Jasmin und Sensei Adrian bei einem Kata-Vorführwettbewerb für Kinder und Jugendliche als Wertungsrichter und auch beim anschließenden Kata-Spezialtraining in Gablitz/NÖ im Einsatz. Vor dem speziellen Training demonstrierten Jasmin und Adrian ihre mehrfach ausgezeichnete Kata, was bei den anwesenden Sportlern für Begeisterung sorgte. Mit den vielen interessierten Teilnehmern wurden anschließend zwei Techniken dieser Duo-Kata trainiert.

Aber auch in unserem Nachbarland Italien waren unsere zwei hochrangigen Dan-Träger Herbert und Peter gefragt. Vom 24. bis 25. Mai 2025 waren sie in der wunderschönen Stadt Piacenza nicht nur als Trainer für die 120 begeisterten Sportler aus Italien, sondern auch in der Prüfungskommission für zahlreiche Dan-Prüfungen. Durch diese regelmäßigen gegenseitigen Besuche der Trainer aus Piacenza und Graz entstanden bereits Freundschaften abseits des Sports.

Von 29. Mai bis 1. Juni 2025 fand das International Martial Arts Classic Festival in Baden bei Wien statt. Auch bei diesem Event mit zahlreichen internationalen und nationalen Trainern konnten die hochrangigen Dan-Trainer der Jung-Drachen ihr Können an die circa 500 Sportler aus aller Welt weitergeben. Aber nicht nur der Sport sondern auch das freundschaftliche Miteinander war ein wichtiger Bestandteil dieser Großveranstaltung

Auskünfte und Informationen zum Jiu Jitsu Training und den Trainingszeiten (Dienstag und Donnerstag) erhalten Sie auf **www.jiujitsu-graz.net** oder direkt bei Herbert Smolana.
Tel.: 0676 / 97 103 62 e-mail: herbert.smolana@chello.at

Europa Meisterschaft und Martial Arts Festival

Mit großen Schritten geht es zu den diesjährigen Highlights. Ende Mai fand die EKA-Kombatan E.M. in Dänemark statt wo Perry Zmugg der Cheftrainer für die österreichische Mannschaft war. Wie auch vor 2 Jahren in Graz konnten sich viele dafür qualifizieren. Zmugg ist zusätzlich als Lehrer und Punkterichter beim Supercamp.

Weiter geht es dann von 11. bis 13. Juli mit dem Martial Arts Festival, das anlässlich der „25 Jahre-Kampfkunstschule Zmugg" zum 4. Mal über die Bühne geht. Bis jetzt haben sich 17 Großmeister verschiedenster Stile zum Dabeisein und unterrichten angekündigt!
So kommen Teilnehmer aus aller Welt zusammen, trainieren miteinander und tauschen sich aus. Offenheit war und ist für Zmugg besonders wichtig, da es nicht nur „das eine Beste" gibt und vielleicht jeder etwas anderes sucht. Das ist ein Event für jeden Kampfkunstbegeisterten und es sind auch noch Plätze zu haben.
Im Anschluss starten die Kinder Camps in Stattegg und Graz. Einige Plätze sind noch frei!

Die Online-Plattform unter www.video-dojo.com wird ständig erweitert und nun kann man sich neu über die Website www.körper-kampf-kunst.at einfach anmelden.

Auch gibt es die Möglichkeit einen über 100m² großen Saal für Tanz, Yoga usw. stundenweise anzumieten.

Falls Euch Kampfkünste wie Hap Ki Do, Arnis Kombatan, Wing Chun, Free-Concepts usw. interessieren: Ihr könnt sie bei uns kostenlos ausprobieren!

Info & Anmeldung
Tel. 0664 / 110 65 86 • office@centerzmugg.com
www.körper-kampf-kunst.at • www.video-dojo.com

Grazer Volkspartei
XII. ANDRITZ

„Breakball“ neu eröffnet

Tennisplätze Ziegelstraße

Bei strahlendem Frühlingswetter wurde die neu gestaltete Breakball-Anlage feierlich eröffnet. Rund 150 Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, bei der Sportstadtrat Kurt Hohensinner die offizielle Übergabe an Philipp Hochstrasser und die Breakball GmbH vornahm.

Mit einem klaren Fokus auf Offenheit, Zugänglichkeit und Freude am Spiel beginnt nun eine neue Ära für den Tennissport in der Ziegelstraße.

„Breakball steht für modernen, unkomplizierten Tennissport – für alle“, betonte Hochstrasser bei seiner Ansprache. Die neu strukturierte Anlage verzichtet bewusst auf ein traditionelles Mitgliedschaftsmodell: Jede und Jeder kann nun jederzeit online einen Platz buchen und direkt losspielen – einfach, flexibel und offen für alle Generationen und Spielniveaus.

Ein besonderer Dank galt den bisherigen Betreibern, allen voran Helmut Grasser, der die Anlage über viele Jahre hinweg mit großem Engagement geführt hat.
Auch Winfried Pregartbauer wurde für seine langjährige Mitarbeit und Unterstützung besonders gewürdigt.

Breakball versteht sich als sportlicher Treffpunkt für alle – unkompliziert, offen und mit viel Herz für den Tennissport. Das neue Konzept hat bereits am Eröffnungstag begeistert – und macht Lust auf mehr.

©Hochstrasser

Der neue Betreiber Philipp Hochstrasser, seine Vorgänger Helmut Grasser und Winfried Pregartbauer, Sportstadtrat Kurt Hohensinner

Sonnwendfeier 2025 - Brauchtumsfest beim Höchwirt

Am Samstag, dem 21. Juni, ab 18 Uhr...

...laden wir wieder alle Andritzerinnen und Andritzer, sowie die Bevölkerung der gesamten Nachbarschaft aus Stattegg und Weinitzen ganz herzlich zur traditionellen Sonnwendfeier zum Höchwirt am Zösenberg ein. Wie schon im vergangenen Jahr wird der Verein Andritzerinnen und Andritzer für Andritz dieses Fest gemeinsam mit der Nachbargemeinde Stattegg und dem neuen Gastgeber Markus Fragner mit seinem neuen Team vom Höchwirt veranstalten. Für beste Stimmung werden heuer musikalisch wieder die „Stattegger Dorfmusikanten", nach alter Tradition ohne Verstärker aufspielend, und die Liedertafel Andritz für stimmungsvolle Gesangseinlagen sorgen.
„D'lustigen Schöckler Schuhplattler", mit ihrer Jugendtruppe werden wie immer alle mit tollen Tanzeinlagen begeistern.

Besonders freuen wir uns auch auf den Oldtimer Traktor Club Stattegg, der mit sehenswerten Stücken bei der Sonnwendfeier auffahren wird.
Das neue Team um Markus Fragner verwöhnt unsere Gäste mit Köstlichkeiten aus der Region. Tischreservierungen sind an diesem Tag nicht möglich, also einfach rechtzeitig erscheinen!
Natürlich gibt es wie immer den äußerst beliebten Glückshafen der mit zahlreichen attraktiven Preisen ausgestattet sein wird.

Wir freuen uns ganz besonders, wenn letztendlich das Feuer, welches von unserem Pfarrer Johannes Baier gesegnet wird, entzündet werden kann.
Auf geht's zur Sonnwendfeier 2025!

Da der 21. Juni 2025 heuer auf einen Samstag fällt, ist das Entzünden eines Brauchtumsfeuers anlässlich der Sonnenwende gesetzlich **nur an diesem Tag zulässig und müsste bei extremen Schlechtwetter entfallen.**

Dieter Schwarz, Obmann AfA

Grazer Volkspartei XII. ANDRITZ

Dr. Stefan Tritthart

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Leistungen:

- Hörprüfungen (Schwerhörigkeit, Tinnitus)
- Ohrreinigung, Ohrmikroskopie
- Diagnostik bei Schwindel und Gleichgewichtsstörungen
- Diagnostik und Endoskopie: Nase, Nasennebenhölen, Kehlkopf, Stimmlippen
- Riechtest
- Untersuchungen im Mund und Mundrachenbereich
- Ultraschall der Halsweichteile (Lymphknoten, Speicheldrüsen)
- Schnarchdiagnostik und Beratung
- Allergieabklärung und Therapie
- Beratung bezüglich chirurgischer Eingriffe und ggf. Durchführung

Termine: nach Vereinbarung; telefonisch oder via Homepage

Wahlarzt für alle Kassen, Privat, KFA

Ordination in Gratkorn: Bahnhofstraße 2, 8101 Gratkorn
Ordination in Hart bei Graz: Johann-Kamper-Ring 5, 8075 Hart bei Graz
Tel.: 0664 125 25 54

HNO
Dr. Stefan Tritthart

www.hno-tritthart.at

Wichtige Telefonnummern und Links

NOTRUFE

Euro-Notruf	**112**
Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Bergrettung	**140**
Ärztenotdienst	**141**
Telefonseelsorge	**142**
Kindernotruf Rat auf Draht	**147**
Vergiftungszentrale	**01 406 43 43**
Gas-Notruf	**128**
Notruf für Gehörlose per sms oder Fax	**0800 13 31 33**

Land Steiermark	0316 / 877 - 0
Magistrat Graz	0316 / 872 - 0
Servicestelle Andritz	0316 / 872 - 6620
Holding Graz	0316 / 887 - 0
Holding Graz Linien	0316 / 887 - 4224 (8 - 18 Uhr)
Holding Graz Kundenservice	0316 / 887 - 7272 (7 - 16 Uhr)
Trinkwasser Abfallwirtschaft	0316 / 887 - 7272 (0 - 24 Uhr)
OmPUTZmann	0316 / 887 - 7373
Energie Graz	0316 / 8057 – 0 (0 - 24 Uhr)
Polizei-Service-Nr.	059-133

Männernotruf	0800 246 247
Frauenhelpline	0800 222 555
Ihre telefonische Gesundheitsberatung	
Wenn's weh tut!	1450
Flughafen Graz	0316 / 2902 – 0 (0 - 24 Uhr)
Störungsmeldung Strom	
Energie Steiermark	0800 / 73 53 28
E-Werk Gösting 24h Entstördienst	0316 / 6077
Kanalreinigung Notdienst Gußmark	**0316 / 69 20 67**

0800 44 99 33 PsyNot.

Das psychiatrische Krisentelefon für die Steiermark
24/7, anonym & kostenfrei www.psynot-stmk.at
0800 44 99 33

Wenn's weh tut! **1450** Ihre telefonische Gesundheitsberatung

FRAUENHELPLINE GEGEN GEWALT 0800 | 222 555 Anonym. Kostenlos. Rund um die Uhr. www.frauenhelpline.at

0–24 Uhr männernotruf 0800 246 247 www.maennernotruf.at **Hilfe rund um die Uhr.**

Steirisches Hilfetelefon bei Beziehungsproblemen und Beziehungsgewalt **0800 20 44 22** Rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenlos

Giftmüllexpress

JUNI

Di., 24.06.2025 09:00-10:30 Uhr
Andritzer Reichsstraße 77

Do., 26.06.2025 09:00-10:30 Uhr
Andritzer Reichsstraße 30

JULI

Di., 01.07.2025 09:00-10:30 Uhr
Am Arlandgrund 2

Mi., 09.07.2025 13:00-14:30 Uhr
Ziegelstraße 15C

Di., 15.07.2025 09:00-10:30 Uhr
St.-Veiter-Straße 24

Di., 22.07.2025 16:30-18:00 Uhr
Rotmoosweg 40

AUGUST

Di., 05.08.2025 09:00-10:30 Uhr
Papierfabrikgasse 4

Do., 14.08.2025 09:00-10:30 Uhr
Ziegelstraße 15C

Di., 19.08.2025 13:00-14:30 Uhr
Andritzer Reichsstraße 77

Do., 21.08.2025 13:00-14:30 Uhr
Andritzer Reichsstraße 30

Di., 26.08.2025 13:00-14:30 Uhr
Am Arlandgrund 2

SEPTEMBER

Mi., 03.09.2025 09:00-10:30 Uhr
Popelkaring 39

In der Problemstoff-Zone im Ressourcenpark Graz können Sie täglich von 8-18 Uhr Ihre Problemstoffe (Farben, Lacke, Elektrogeräte, Batterien etc.) kostenlos entsorgen.

GRAZ

www.umwelt.graz.at

Grazer Volkspartei XII. ANDRITZ

SPRECHSTUNDEN
Bezirksvorsteher Stellvertreter

Christian Jelesic
+43 664 / 91 29 332
christian.jelesic@stadt.graz.at

Anfragen, Anregungen, Beschwerden, Sprechstunden-Termine,... telefonisch oder per E-mail.

Zusätzliche Sprechstunden
10:00 – 11:30 Uhr
an folgenden Samstagen

Sa., 21.06.	GH Höchwirt
Sa., 12.07.	GH Pachler "zum Schmiedwirt"
Sa., 02.08.	"Das Franz", Golfclub Andritz
Sa., 23.08.	Bäckerei Kern, Oberandritz

Andritzer Bauernmarkt

Jeden Samstag 06:00-12:30 Uhr
Jeden Dienstag 10:00-17:00 Uhr

auf dem Andritzer Hauptplatz

Sa., 14. Juni 2025
09:30 - 12:30 Uhr
Eisenbergerhof - 8045 Weinizen
(Schlechtwetter-Ersatztermin: So., 15. Juni)
Neueinsteiger*innen willkommen!
Nähere Infos und Anmeldung:
Maria Kienzl 0680 / 30 281 48
https://www.waldbaden-graz.at

REPAIR Café ANDRITZ

Kostenlose Reparatur von (tragbaren) Haushalts- und Elektrogeräten

Samstag, 14. Juni
8:30 - 12:00 Uhr
abc, Haberlandtweg 17

Voranmeldung erforderlich!
repaircafe.andritz@gmail.com

www.lebenswertesandritz.at

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Graz GRAZ

SCHLÜSSELBERGER
GAS WASSER HEIZUNG SOLAR
8046 Stattegg, Mühlenweg 6
Tel. 0316 / 69 33 90
office@s-haustechnik.at

Die erste Ausgabe der 'Andritzer Summer-Stage' im vergangenen Jahr war ein voller Erfolg: Viele begeisterte Besucher:innen und großartige Stimmung!
Die Initiative Lebenswertes Andritz wird daher diese Konzertreihe im Herzen von Andritz im heurigen Jahr fortsetzen, wieder im kleinen Rahmen, dessen gemütliche Atmosphäre von Besucher:innen und Musiker:innen gleichermaßen sehr geschätzt worden ist. Ebenfalls gleich bleibt der 14-tägige Rhythmus und der Termin am Donnerstag Abend, Beginn 19:30 Uhr.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Bezirksrat, die Stadt Graz und private Sponsoren (allen voran ANDRITZ AG, KÖNIG Maschinen und Energie Steiermark) können diese Konzerte auch heuer kostenlos angeboten werden. Sie finden allerdings nur bei Schönwetter statt.

Den Auftakt am **24. Juli** machen "Jazzy Al Music", die bereits letztes Jahr mit ihren swingigen Arrangements bekannter Rock- und Popnummern für Furore gesorgt haben. Heuer mit Special Guest WIKO!
Am **7. August** kommt die langjährige Sängerin von OPUS, Corry Gass, mit ihrer 5-köpfigen Band. Sie bieten funkige Beats gemixt mit verschiedensten Musikstilen wie Funk, Soul, Blues, Jazz und Pop.
Am **21. August** bringen Jörg Haberl & Band aka JK HABE eine faszinierende, gut tanzbare Mischung aus treibenden Funk-Rhythmen und eingängigen Popmelodien auf die Bühne.
Zum Abschluss gibts am **4. September** "The Freaky Friday Jailhouse Gang" mit groovigen Beats aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Pop.

Zur Einstimmung auf den Musiksommer veranstaltet die Initiative Lebenswertes Andritz in Kooperation mit der Holding Graz am **27. Juni** ein Konzert im Stukitzbad, Beginn 19 Uhr.
"Pandoras Kleine Schwester", die bereits letztes Jahr am Andritzer Frühlingsfest begeisterten, bieten einen ‚Best-of-Gig' am Pool, natürlich mit ihrem Hit ‚Synchronschwimmen'. Eintritt ab 18.30 Uhr mit Badeticket oder einer freiwilligen Spende.

HÄCKSELPROFI
GRÜNSERVICE

Blühende Aussichten: Wir machen Ihren Garten fit.

WWW.HAECKSELPROFI.AT

- Rasenpflege
- Strauch- und Heckenschnitt
- Baum- und Obstbaumschnitt
- Häckseln und Schreddern von Baum- und Strauchschnitt
- Grünschnittentsorgung
- Wurzelstockfräsen

...und alles was das Pflanzenherz begehrt

Weitere Infos und Terminvereinbarung unter

0664 / 109 1000

oder **info@haeckselprofi.at**